



## Bulletin 327 August 2010 Laax



**Auf dem Ausflug zur Burgruine Munt Sogn Gieri:**  
(v.l.n.r.) Werner Jörger mit Rösli, Albert Volkart und Ueli Eggenberger

**Fotos: Karl Eggmann**

# Mitteilungen und Mutationen

## Neumitglieder

Meyer	Peter	Hirzenmattstr. 12	5621	Zufikon	056/ 496 18 07
Schlaepfer	Ferdinand	Schübelstr. 7	8700	Küsnacht	044/ 991 26 91
Donàth	György	Claisbergstr. 2	8413	Neftenbach	052/ 315 24 34

## Adress-Änderungen

Emden	Yvonne	Asylstr. 8	8800	Thalwil	044/ 720 31 96
Reiss	Sigi	Mittenwald	8873	Amden	055/ 611 12 37

## Richtigstellung einer Telefonnummer

Birchmeier	Walter	Klusweg 56	4143	Reinach	061/ 711 33 64
------------	--------	------------	------	---------	----------------

## Todesfälle

Rudolf Beckert, 11.5.1921–30.1.2010, wohnhaft gewesen in Wädenswil.

Ruedi trat am 21. Juni 1993 unserem Verein bei und nahm an insgesamt sieben Turnieren teil, das letzte Mal in Zürich im Jahre 2000. Da das mehr als zehn Jahre zurückliegt, dürften sich die wenigsten von uns noch an ihn erinnern. Ich kannte ihn als Klubkollegen, der mich durch sein stets freundschaftliches und zuvorkommendes Auftreten beeindruckte. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken und entbieten seiner Gemahlin unser herzliches Beileid.

Karl Eggmann

Walter Bornhauser, 20.11.1940 – 6.7.2010, wohnhaft gewesen in Therwil.

Ganz unvermittelt erreicht uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres Schachkameraden. Walter verstarb völlig unerwartet an den Folgen eines Herzinfarktes. Gemäss seinem Wunsch wurde er in aller Stille im «Grab der Einsamen» in Therwil beigesetzt. Walter trat im August 2002 unserem Verein bei und hat seither an 23 unserer Turniere teilgenommen. Mit seinem zurückhaltenden, ruhigen Wesen in Verbindung mit weit gefächertem und profundem Wissen war er bei uns hoch geschätzt. Die ihn kannten, werden ihn sehr vermissen. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Armin Strahm, 15.12.1917 – 27.7.2010, wohnhaft gewesen in Sigriswil.

Im Juli 1990 trat Armin unserem Verein bei und nahm in der Folge an 33 unserer Turniere teil, stets begleitet von seiner Lebenspartnerin Käthi. Seine humorvolle, gemütliche Geselligkeit wurde von allen Schach- und Jasspartnern sehr geschätzt. 2004 lähmte ihn ein Schlaganfall einseitig, und seither konnte er unser Vereinsgeschehen leider nur noch vom Altersheim aus interessiert verfolgen. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

**Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle** bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

## Übersicht November 2010 bis September 2011:

### Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Ascona	Mo 1.11. – Mi 10.11.10	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091/ 785 15 15
Davos-Platz	Mo 3.1. – Mi 12.1.11	www.hotel-esplanade.ch
		info@hotel-esplanade.ch
		081/ 415 50 50
Zürich-Linde Oberstrass	Mo 24.1 – Do 3.2.11	Ohne Sa & So, kein Hotel
	Do 27.1.11	Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 14.3. – Mi 23.3.11	www.hotelschlossragaz.ch
		info@hotelschlossragaz.ch
		081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 11.4. – Mi 20.4.11	www.beaurivage.weggis.ch
		info@beaurivage.weggis.ch
		041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 2. 5. – Mi 11.5.11	Siehe oben
Adelboden	Mo 20.6. – Mi 29.6.11	www.crystal-adelboden.ch
		info@crystal-adelboden.ch
		033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 8.8. – Mi 17.8.11	www.laaxerhof.ch
		laaxerhof@bluewin.ch
		081/ 920 82 00
Pontresina	Mo 12. – Mi 21.9.11	www.sporthotel.ch
		info@sporthotel.ch
		081/ 838 94 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

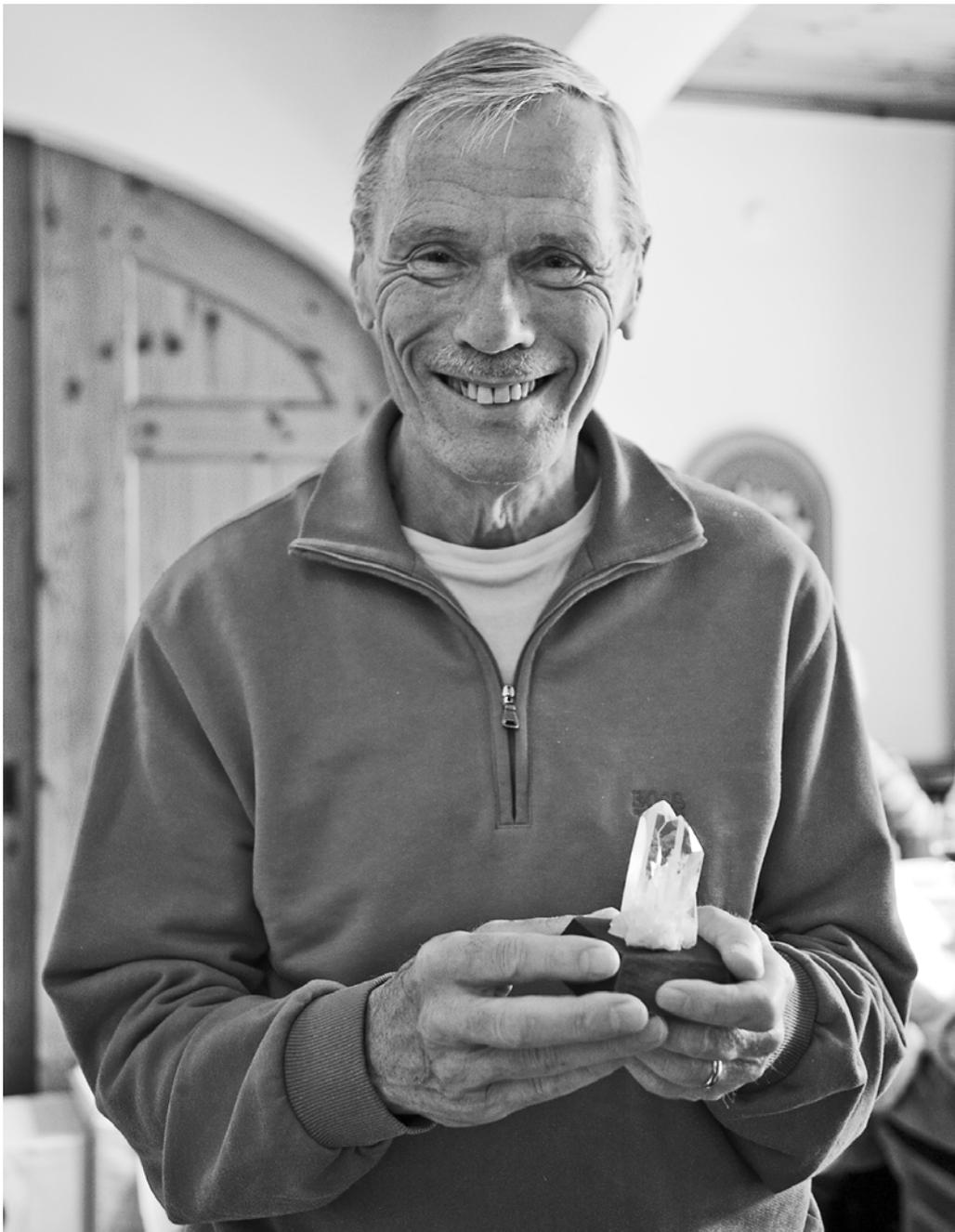
## Hotelinformationen

**Pontresina:** Die Zahl der Absichtserklärungen fürs Hotel ist erfreulich (momentan 38 Teilnehmer mit viel „Anhang“). Ein letztes Mal möchten wir darauf hinweisen, dass allerdings nur die **persönliche Reservation im Sporthotel bis Ende August** mit Sicherheit ein Zimmer garantiert.

**Davos:** Auch für die Teilnahme am Turnier in Davos ist die Zeit gekommen für eine allfällige Zimmerreservation im **Hotel Esplanade**.

Nachdem das Inserat für unser **Jahresprogramm 2011** in der jüngsten SSZ-Ausgabe 6/2010 erschienen ist, empfehlen wir allen, ihr eigenes Wunschprogramm zusammenstellen und auch gleich die geplanten Hotelzimmer zu reservieren.

Marcel Lüthi



Leif Svensson als strahlender Turniersieger.  
Der von Toni Ludwig gestiftete Bergkristall reist nach Schweden.

# Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax, 9. bis 18. August 2010

## Turnierbericht

### 1. Runde

Mit 49 Teilnehmenden – davon eine Dame – ist das Turnier auch dieses Jahr gut besetzt. Der Hotelbesitzer, Antoon van Pelt, freut sich, dass es bereits zum zehnten Mal stattfindet, und hat sich zu diesem kleinen Jubiläum etwas Besonderes einfallen lassen: Er lädt am kommenden Sonntag alle zu einer Degustation in seinem Weinkeller ein und wird ihnen ein Geschenk überreichen – egal, ob sie im Hotel logieren oder nicht. Wir danken ihm schon jetzt für diese noble Geste. Der Turnierleiter begrüsst ganz besonders Leif Svensson, der die weite Reise von Schweden zu uns nicht gescheut hat, um dabei zu sein. Speziell vorgestellt werden auch die Teilnehmer, welche 80 Jahre und älter sind: Es sind nicht weniger als zwölf, allen voran Karl Hess, der mit seinen 92 Jahren immer noch beeindruckend fit und nach wie vor ein starker Schachspieler ist.

Die grösste Überraschung in der Startrunde gelingt Hans Lippuner mit einem Sieg gegen den 275 Elo-Punkte höher gewerteten Erwin Glur. Acht Partien gehen unentschieden aus – bei ähnlich grossen Stärkeunterschieden. Darunter ist auch die am längsten dauernde Partie zwischen Erwin Gassner und dem Turnierleiter, dem es in einem Turmendspiel nicht gelingt, seinen Mehrbauern zu verwerten.

### 2. Runde

Für die heutige Überraschung sorgt Gottlieb Iberg mit seinem Sieg gegen Werner Eggenberger. In einer russischen Partie haben beide lang rochiert, und die Stellung bleibt ausgeglichen bis zum 17. Zug. Da öffnet Werner mit Weiss mit einem unbedachten Bauernvorstoss seine Königsstellung und überlässt seinem Gegner die Initiative, welcher nun seinen d-Bauern vorstösst und zum Frass anbietet. Werner schlägt mit der falschen Figur, was ihn wegen einer drohenden Springergabel einen ganzen Turm und damit die Partie kostet. Bemerkenswert ist auch die Partie Sigi Reiss gegen Jack Bachofen. Jack beantwortet den weissen Eröffnungszug 1. e2-e4 mit d7-d5, was Sigi provoziert, mit 2. d2-d4 ins Blackmar-Diemer-Gambit einzulenken, das er sehr gut kennt. Nach einem fehlerhaften Läufertausch des Schwarzen verpasst Sigi die sofortige Gewinnfortsetzung und holt mit einer fintenreichen Wendung lediglich den Gambitbauern zurück, steht aber trotz materiellem Gleichstand deutlich besser. Er wickelt in ein Turmendspiel ab, das er gekonnt zum Sieg führt. Sieben Partien gehen unentschieden aus, zum Teil bei grossen Stärkeunterschieden. Besonders freuen darüber dürften sich Martin Accola, Hans Lippuner und Karl Hess, deren Gegner zwischen 235 und 305 Elo-Punkte höher gewertet sind.

Das Wetter zeigt sich von seiner besten Seite und lockt die meisten zu einem Nachmittagsspaziergang, zum Beispiel zum Caumasee, der Hunderte von Touristen zum kühlenden Bade einlädt.

### 3. Runde

Am ersten Brett spielen Leif Svensson und René Birchler gegeneinander. Die indisch gestartete Partie mündet bald einmal in eine Stellung der französischen Verteidigung. Leif rochiert lang und attackiert den schwarzen König mit der Dame und dem weisfeldrigen Läufer. Danach stösst der den g- und den h-Bauern vor und will auf g6 tauschen. René schlägt aber nicht zurück, sondern will unbedingt den weissen Läufer vom Brett haben. Das erlaubt Leif, nochmals auf h7 mit Schachgebot zu schlagen, wonach sich der schwarze König vor dem Bauern auf h8 zu verstecken hofft. Das ist eine trügerische Hoffnung, denn dieser Bauer wird bald einmal Teil eines fein gestrickten Mattnetzes, aus dem es kein Entrinnen gibt. Am zweiten Brett kämpft Ueli Würigler gegen Sigi Reiss – oder vielmehr mit seinem Notationsblatt, welches ihm derart viel Mühe bereitet, dass er im 29. Zug bei ausgeglichener Stellung die Zeit überschreitet. Am dritten Brett leisten sich Hans Peter Weder und Gottlieb Iberg ein „Salon-Remis“ nach sieben Zügen, wonach nur noch Leif Svensson und Sigi Reiss mit dem Punktemaximum auf der Zwischenrangliste verbleiben, gefolgt von 5 Spielern mit 2½ Punkten.

Am Nachmittag lädt uns Guido Caduff zum Besuch der Burgruine Munt Sogn Gieri (Jörgenberg) bei Waltensburg ein. Etwa 25 Teilnehmer und Begleitpersonen folgen der Einladung und bewundern nach einer kurzen Wanderung die grösste Anlage dieser Art im Bündner Oberland. Die Ausmasse der gut restaurierten Ruine, deren Ursprünge bis in die Bronzezeit zurückreichen, sind sehr eindrücklich. Nach dem Besuch der wunderschönen Kirche in Waltensburg und einem Umtrunk kehrt die Ausflugsschar gerade noch rechtzeitig ins Hotel zum Nachtessen zurück. Wir danken Guido herzlich für die Organisation dieses schönen Nachmittags!

### 4. Runde

Armin Weidmann eröffnet den heutigen Tag mit dem Gedicht „Mitternacht“ von Eduard Mörike. Danach spielt Leif Svensson auf dem Flügel drei kurze Melodien aus Schweden.

Am ersten Brett spielt Sigi Reiss mit Weiss gegen Leif Svensson, was bereits zu einer Vorentscheidung für den Turniersieg führen könnte. Sigi Reiss eröffnet mit dem Königsgambit, welches Leif mit 2... d7-d5 ablehnt. Und bereits nach 11 Zügen einigen sich die beiden auf Unentschieden. Ebenso endet die Partie am zweiten Brett, Karl Eggmann gegen Jo Germann, nach 12 Zügen. Unglücklich spielt Gianni Malinverno mit Weiss gegen Hans Peter Weder: In einer sizilianischen Partie wählt er die Variante mit 2. c2-c3 und erlangt eine gute Stellung. Da übersieht er eine Springergabel und verliert eine Figur. Dieser Sieg erlaubt Hans Peter, mit 3.5 Punkten zur Spitzengruppe mit Leif und Sigi aufzuschliessen, gefolgt von 6 Spielern mit 3 Punkten.

Wir haben Besuch von Ernst Koch, dem früheren Turnierleiter, der im Alter von 87 Jahren nicht mehr mitspielen mag.

Die Wetterprognose ist miserabel, weshalb sich eine Mehrheit dafür ausspricht, das traditionelle Blitzturnier am Nachmittag auszutragen. 19 Teilnehmende sind dabei und spielen 7 Runden nach Schweizer System. Leif Svensson gewinnt alle Partien und geht als überragender Sieger hervor, gefolgt von Ueli Eggenberger mit 5.5 und drei Spielern mit 4.5 Punkten.

## 5. Runde

Obwohl Leif Svensson den ersten Platz der Zwischenrangliste einnimmt, spielt er heute am zweiten Brett mit Weiss gegen Werner Eggenberger. Leif macht gewaltigen Druck auf den unrochierten schwarzen König. Dieser flieht auf den Damenflügel, aber es gelingt Leif, mit beiden Türmen die siebente Reihe zu besetzen. Die Zuschauer glauben, eine Mattkombination mit einem Turmopfer zu sehen, aber Leif will nichts riskieren und verstärkt den Druck auf den auf c7 gefesselten schwarzen Springer. Werner verteidigt sich zäh und setzt seine Hoffnung auf Schachgebote mit der Dame. Schliesslich aber findet der weisse König ein sicheres Plätzchen, und Schwarz muss wegen undeckbarer Mattdrohungen aufgeben. Da Hans Peter Weder und Sigi Reiss sich am ersten Brett auf Remis einigen, setzt sich Leif mit 4½ Punkten allein an die Spitze der Zwischenrangliste, gefolgt von Sigi Reiss, Jo Germann und Hans Peter Weder mit je 4 Punkten.

Wegen einer persönlichen Verpflichtung muss Gottlieb Iberg für diese Runde aussetzen und tritt erst am Sonntag wieder an.

## 6. Runde

Ruth Schoch hat ihre Zither in den Turniersaal gebracht und läutet den Sonntag mit den „Glocken von San Marco“ ein.

An der Spitze beginnt Hans Peter Weder seine Patie gegen Leif Svensson mit 1. f2-f4, und Leif antwortet mit Froms Gambit. Aber Hans Peter kennt sich in dieser Eröffnung bestens aus und gibt sich keine Blösse. Schliesslich wagt Leif einen Überfall auf die weisse Königsstellung, woraus aber lediglich eine Qualität gegen zwei Bauern herauschaut. Da bietet er Remis an, was Hans Peter sofort annimmt. Die Partien am zweiten und vierten Brett, Sigi Reiss gegen Jo Germann bzw. Karl Eggmann gegen Ueli Eggenberger, enden nach wenigen Zügen ebenfalls mit Unentschieden. Hingegen holt Martin Accola am dritten Brett gegen Henri Eymann einen ganzen Punkt, und am fünften Brett gewinnt Kurt Studer in einer schönen Angriffspartie gegen Erwin Glur. Somit behält Leif seine Spitzenposition mit 5 Punkten. Dahinter folgen Sigi Reiss, Jo Germann, Hans Peter Weder, Martin Accola und Kurt Studer mit 4½ Punkten.

Die vier Spieler aus Laax und Flims, welche nicht im Hotel logieren, bezahlen heute die Getränke – als Dank dafür, dass sie den Turniersaal kostenlos benützen dürfen.

Der verregnete Nachmittag gibt den Anlass zur bereits zur Tradition gewordenen Filmvorführung im Turniersaal. Etwa dreissig Zuschauerinnen und Zuschauer erfreuen sich am bezaubernden Streifen „Die Schachspielerin“ nach dem Bestsellerroman von Bertina Henrichs.

Vor dem Nachessen findet der bereits früher angekündigte Apéro im Weinkeller des Hoteliers statt. Das Ausmass des Kellers und die Zahl der gelagerten Weine sind beeindruckend. Zum Abschluss darf jede Besucherin und jeder Besucher eine Bündner Nusstorte in Empfang nehmen. Vielen Dank für dieses grosszügige Geschenk zum Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Seniorenturniere in Laax!

## 7. Runde

Vor Spielbeginn erfreut uns Hans Peter Weder mit einem Gedicht von Eugen Roth aus dem Bändchen „Kleine Bettlektüre für kluge Schachmeister“.

Leif Svensson spielt mit Weiss gegen Jo Germann. Die Partie beginnt mit dem Vorstoss der beiden Damenbauern, doch bald einmal entsteht eine Stellung aus der

französischen Verteidigung. Jo lässt sich auf e6 einen Isolani anhängen, den Leif sofort aufs Korn nimmt. Jo kann ihn zwar nach e5 vorstossen, wo er abgetauscht wird. Bei der Abwicklung geht für Weiss aber doch ein Mehrbauer hervor, den Leif konsequent zum Sieg verwertet. Die skandinavische Partie zwischen Martin Accola und Sigi Reiss endet nach 19 Zügen unentschieden. Mehr Erfolg haben Hans Peter Weder mit Schwarz gegen Kurt Studer und Karl Eggmann mit Weiss gegen Werner Eggenberger. Beide holen einen ganzen Punkt, sodass Hans Peter mit 5½ Punkten allein auf Platz zwei der Zwischenrangliste steht, hinter Leif Svensson, der sie mit 6 Punkten nach wie vor anführt. Danach folgen drei Spieler mit 5 Punkten, welche sich berechnete Hoffnungen aufs Podest machen dürfen. Pech hat Erwin Glur in seiner Partie gegen Harry Oesch. Im 37. Zug verpasst er einen Figurengewinn mit einem einfachen Manöver und verliert drei Züge später sogar seine Dame nach einem raffinierten Turmpfer von Harry, gefolgt von einem Schachgebot mit Abzugsangriff auf die Königin.

Christian Steiner kann heute nicht spielen, da er einen Zahnarzttermin hat.

## 8. Runde

Noch einmal spielt Ruth Schoch vor Partiebeginn auf ihrer Zither, diesmal die wunderschöne Engadiner Melodie „Sch' eu füss' na randuliua“ (Wenn ich eine Schwalbe wär'). Aus Gründen, die erst am nächsten Tag bekannt gegeben werden, spendiert Otto Weiersmüller die Getränke der heutigen Runde.

Der Turnierleiter hat es ans erste Brett geschafft und tritt mit Schwarz gegen Leif Svensson an. Er erwidert dessen Vorstoss des Damenbauern mit 1... c7-c5, und es entsteht Alt-Benoni. Durch eine Ungenauigkeit verliert er bereits in der Eröffnung eine Figur, erhält dafür aber drei gesunde Bauern. Bereits im 18. Zug bietet Leif Remis an, was der Turnierleiter gerne annimmt. Dramatisch geht es an den nächsten beiden Brettern zu: Martin Accola wählt mit Schwarz gegen Hans Peter Weder seine geliebte Philidor-Verteidigung, erlaubt sich aber im 16. Zug einen Fehler, der ihn eine Figur kosten würde, was Hans Peter jedoch übersieht. Dafür lässt Martin im 30. Zug einen möglichen Figurengewinn aus. Eine weitere Gelegenheit, die Partie sofort für sich zu entscheiden, verpasst Martin im 37. Zug. Später opfert er einen Läufer gegen zwei Bauern, und nachdem es Hans Peter gelingt, den Damentausch zu erzwingen, verbleibt Martin ohne Figuren gegen den weissen Springer. Das genügt Hans Peter, die Partie für sich zu entscheiden. In einer französischen Partie opfert Sigi Reiss gegen Harry Oesch einen Bauern und bald darauf einen Läufer. Dafür erhält er einen starken Angriff, findet aber nicht die entscheidende Fortsetzung. So gelingt es Harry, den Angriff abzuwehren und die Partie zu gewinnen. Die Partie am vierten Brett, Jo Germann gegen Ueli Eggenberger nimmt einen friedlichen Verlauf und endet nach 20 Zügen unentschieden. Nach Remis sieht auch das Springerendspiel am fünften Brett, Jürg Flückiger gegen Kurt Studer aus. Da verliert Kurt die Geduld, opfert seinen Springer, ohne genügend Kompensation zu erhalten, und verliert die Partie, obwohl Jürg in starker Zeitnot ist. Somit hat Hans Peter Weder zur Spitze aufgeschlossen und führt zusammen mit Leif Svensson die Zwischenrangliste mit 6½ Punkten an. Mit einem ganzen Punkt Abstand folgen Karl Eggmann, René Birchler, Harry Oesch und Jürg Flückiger.

Heute besucht uns Walter Pfenninger aus Dürnten.

## 9. Runde

Auch der letzte Spieltag wird musikalisch eingeleitet: Noch einmal spielt Leif Svensson auf dem Flügel drei kurze Melodien. Mit einem „Happy Birthday“ wird das Geheimnis um Otto Weiersmüllers Getränkepende vom Vortag gelüftet. Er feiert heute seinen 71. Geburtstag, und bekanntlich soll man nicht zum Voraus gratulieren. Heute aber übernimmt Heidi Keller die Kosten für die Getränke – im Andenken an ihren verstorbenen Gatten, Max, der hier vor einem Jahr sein letztes Turnier gespielt hat.

Da einige Teilnehmer gleich nach der Partie abreisen wollen, verabschiedet sich der Turnierleiter bereits vor Spielbeginn von ihnen und dankt allen, welche zum erfolgreichen Turnier beigetragen haben: Marcel Lüthi für seine tatkräftige Unterstützung, Ueli Eggenberger für das Erfassen und Sichten der Partien fürs Bulletin, Ruth Schoch, Leif Svensson, Armin Weidmann und Hans Peter Weder für die musikalischen und rhetorischen Einlagen, Toni Ludwig für das Stiften eines Siegerpreises sowie sämtlichen Teilnehmern für die erwiesene Freundschaft.

Die Ausgangslage ist ideal für eine spannende Schlussrunde. Die beiden Spitzenreiter müssen um den ganzen Punkt kämpfen, wenn sie den Turniersieg nicht ihrem Rivalen überlassen wollen, und keiner der vier Spieler mit einem Punkt Abstand kann sich mit Remis einen Podestplatz sichern. Überraschenderweise wird Hans Peter Weder mit Schwarz bereits in der Eröffnung von Harry Oesch überspielt, und er muss einen ganzen Turm hergeben. Allerdings erhält er dafür eine starke Initiative und kann Harrys König um ein Haar in einem Mattnetz fangen. Schliesslich zeichnet sich aber doch seine Niederlage ab. Das nimmt Leif Svensson am ersten Brett bald einmal zum Anlass, sich mit Jürg Flückiger auf ein Unentschieden zu einigen, womit er als Turniersieger feststeht. Am zweiten Brett wählt Karl Eggmann mit Weiss gegen René Birchler die spanische Eröffnung und blockiert mit dem Vorstoss des d-Bauern nach d5 in einem frühen Stadium das Zentrum, um das Schwergewicht auf den Königsflügel zu verlegen. Mit einem etwas unglücklichen Springertausch öffnet Schwarz die g-Linie und besetzt sie mit dem Turm auf g8. Das bringt ihm aber keinen Nutzen, denn Weiss behält die Initiative und gewinnt die Partie mit einem Mattangriff. Das sichert dem Turnierleiter den zweiten Schlussrang, ganz knapp vor Hans Peter Weder, welcher gleich viele Buchholzpunkte hat und nur in der Feinwertung etwas zurückliegt.

Knapp 40 Personen bleiben zum Mittagessen und zur Rangverkündigung. Leif darf als strahlender Sieger einen von Toni Ludwig gestifteten Kristall entgegennehmen, über den er sich sichtlich freut, erinnert er ihn doch an die Schweizer Berge, zu denen er im Lauf vieler Turniere eine besondere Beziehung entwickelt hat. Wie schon ein Jahr zuvor steht Martin Accola in der Elo-Auswertung zuoberst auf der Liste, und wiederum verzichtet er grosszügig zugunsten des Zweitplatzierten, Kurt Studer, dem der Hotelbesitzer, Antoon van Pelt einen Gutschein für eine Übernachtung mit zwei Personen überreicht.

Mit einem besonderen Dank für die Gastfreundschaft des Hotels, die ausgezeichnete Küche und das grosszügige Jubiläumsgeschenk beschliesst der Turnierleiter das in jeder Hinsicht gelungene Turnier.

Schönenberg, 19. August 2010 / KE

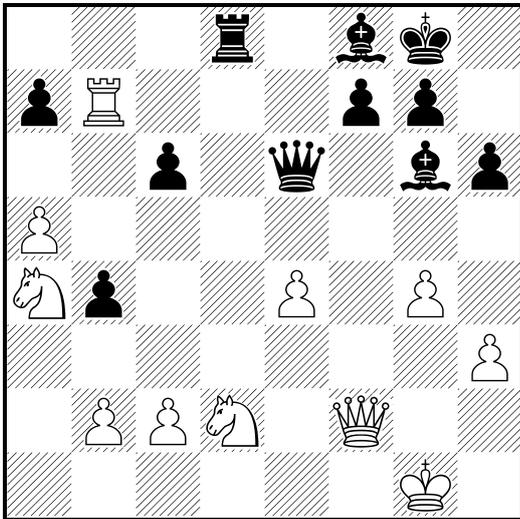
# Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

**Fortschrittstabelle Laax 2010:** Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Svensson, Leif	2113	32W1	15S1	9W1	5S½	10W1	3S½	6W1	2W½	7S½	7.0	42.0	281.0
2.	Eggmann, Karl	1916	36S½	26W1	11S1	6W½	8S½	16W½	10W1	1S½	9W1	6.5	40.0	280.0
3.	Weder, Hanspeter	1955	29W1	20S1	17W½	24S1	5W½	1W½	11S1	8W1	4S0	6.5	40.0	276.0
4.	Oesch, Harry	1903	23W½	21S½	29W1	17S½	15W½	9S½	25W1	5S1	3W1	6.5	37.0	272.0
5.	Reiss, Siegfried	2073	37S1	27W1	12S1	1W½	3S½	6W½	8S½	4W0	16S1	6.0	42.0	276.0
6.	Germann, Josef	2046	19W1	8S½	28W1	2S½	9W1	5S½	1S0	16W½	15S1	6.0	40.5	285.5
7.	Fückiger, Jürg	1967	26S½	35W½	19S1	25W½	18S½	17W1	16S½	11W1	10W½	6.0	37.0	264.5
8.	Accola, Martin	1811	42S1	6W½	16S½	12W1	2W½	13S1	5W½	3S0	10W½	5.5	41.5	275.5
9.	Birchler, René	1896	33S1	18W1	1S0	30W1	6S0	4W½	20S1	19W1	2S0	5.5	40.5	269.0
10.	Eggenberger, Werner	2029	31S1	17W0	20S1	27W1	1S0	18W1	2S0	33W1	8S½	5.5	38.0	268.5
11.	Studer, Kurt	1750	46W1	24S½	2W0	32S1	12W1	25S1	3W0	7S0	22W1	5.5	38.0	256.0
12.	Würgler, Hans Ulrich	1881	22W1	47S1	5W0	8S0	11S0	45W1	35S1	17W1	13S½	5.5	35.5	264.0
13.	Eymann, Henri	1983	21W½	23S½	32W½	37S1	14W1	8W0	15S½	28S1	12W½	5.5	35.0	255.0
14.	Schneider, Antonio	1874	39S½	36W½	21S1	18W½	13S0	26W1	22S1	15W0	20S1	5.5	33.5	253.0
15.	Birchmeier, Walter	1839	41S1	1W0	46S1	16W½	4S½	20W½	13W½	14S1	6W0	5.0	40.0	264.5
16.	Eggenberger, Ulrich	1875	34W½	38S1	8W½	15S½	28W1	2S½	7W½	6S½	5W0	5.0	39.5	274.0
17.	Iberg, Gottlieb	1824	44W1	10S1	3S½	4W½	7W½	7S0	21W1	12S0	33W1	5.0	38.5	254.5
18.	Maeschi, Walter	1811	40W1	9S0	34W1	14S½	7W½	10S0	23W½	24S1	19W½	5.0	36.5	254.5
19.	Ludwig, Anton	1714	6S0	41W1	7W0	34S1	22W½	29S1	24W1	9S0	18S½	5.0	36.0	257.0
20.	Lüthi, Marcel	1748	48S1	3W0	10W0	45S1	23W1	15S½	9W0	27S1	14W0	4.5	37.0	260.0
21.	Kolb, Walter	1712	13S½	4W½	14W0	38S1	27S½	30W½	17S0	40W1	31S½	4.5	36.0	239.5
22.	Christen, Albin	1659	12S0	48W1	30S0	46W1	19S½	27W1	14W0	25S1	11S0	4.5	35.0	242.0
23.	Hess, Karl	1678	4S½	13W½	27S0	43W1	20S0	44W1	18S½	31W½	30S½	4.5	35.0	240.0
24.	Malinverno, Gianni	1879	45S1	11W½	35S1	3W0	25S0	31W1	19S0	18W0	39S1	4.5	34.5	248.0
25.	Glur, Erwin	1861	35S0	43W1	36S1	7S½	24W1	11W0	4S0	22W0	41S0	4.5	34.0	247.5
26.	Staffelbach, Peter	1707	7W½	2S0	40W½	44S½	47W1	14S0	38W½	34S1	28W½	4.5	33.5	234.0
27.	Bachofen, Jakob	1864	49W1	5S0	23W1	10S0	21W½	22S0	36W1	20W0	35S1	4.5	33.0	257.0
28.	Hugelshofer, Martin	1779	43S½	39W1	6S0	35W1	16S0	33W½	30S1	13W0	26S½	4.5	33.0	245.5
29.	Furger, Andreas	1701	3S0	42W1	4S0	40W1	30S½	19W0	39S½	35W½	37S1	4.5	33.0	239.0
30.	Tanner, Walter	1851	38W½	34S½	22W1	9S0	29W½	21S½	28W0	32S1	23W½	4.5	32.0	246.0
31.	Arm, Paul	1713	10W0	44S½	38W½	49S½	41W1	24S0	42W1	23S½	21W½	4.5	29.5	232.0
32.	Feige, Joachim	1746	1S0	45W1	13S½	11W0	49S1	35W½	33S0	30W0	38W1	4.0	33.5	242.5
33.	Benz, Urs	1670	9W0	40S½	44W½	47S½	48W1	28S½	32W1	10S0	17S0	4.0	31.0	241.5
34.	Weiersmüller, Otto	1643	16S½	30W½	18S0	19W0	43S1	36W½	37S½	26W0	47S1	4.0	31.0	240.0
35.	Lippuner, Hans	1586	25W1	7S½	24W0	28S0	37W1	32S½	12W0	29S½	27W0	3.5	34.0	240.5
36.	Gassner, Erwin	1692	2W½	14S½	25W0	48S½	44W½	34S½	27S0	39W½	40S½	3.5	32.0	230.0
37.	Caduff, Guido	1735	5W0	49S½	47W1	13W0	35S0	41S1	34W½	38S½	29W0	3.5	30.5	234.5
38.	Lienin, Hans	1583	30S½	16W0	31S½	21W0	39S½	46W1	26S½	37W½	32S0	3.5	30.5	234.5
39.	Bachmann, Werner	1609	14W½	28S0	45W0	42S½	38W½	48S1	29W½	36S½	24W0	3.5	29.5	225.5
40.	Volkart, Albert	1498	18S0	33W½	26S½	29S0	45W0	+	47W1	21S0	36W½	3.5	29.0	231.0
41.	Rudin, Erich	1543	15W0	19S0	42W½	+	31S0	37W0	46S1	49S1	25W0	3.5	29.0	226.5
42.	Jörger, Werner	1502	8W0	29S0	41S½	39W½	46S½	49W1	31S0	45S½	43W½	3.5	28.0	220.0
43.	Köhler, Lothar	1460	28W½	25S0	49W½	23S0	34W0	47S½	48W½	+	42S½	3.5	27.0	216.5
44.	Hattich, Alfred	1540	17S0	31W½	33S½	26W½	36S½	23S0	49W0	47W0	+	3.0	29.0	228.0
45.	Steiner, Christian	1650	24W0	32S0	39S1	20W0	40S1	12S0	41W0	48S½	48W½	3.0	29.0	227.0
46.	Chao, A. Pablo	1365	11S0	+	15W0	22S0	42W½	38S0	40S0	44S1	49W1	3.0	28.5	227.5
47.	Caduff, Clemens	1352	+	12W0	37S0	33W½	26S0	43W½	40S0	44S1	34W0	3.0	28.5	219.5
48.	Schoch, Ruth	1361	20W0	22S0	+	36W½	33S0	39W0	43S½	46W½	45S½	3.0	26.5	222.0
49.	Weidmann, Armin	1597	27S0	37W½	43S½	31W½	32W0	42S0	44S1	41W0	46S0	2.5	27.0	213.0

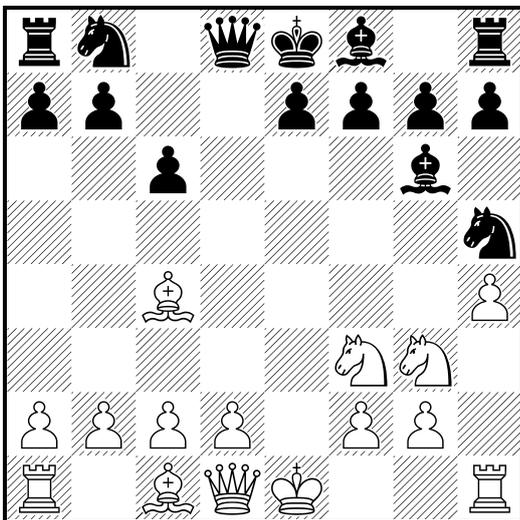
**Diagramme von Adelboden 2010** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

**(1) Weder,H – Accola,M**  
30.Sa4



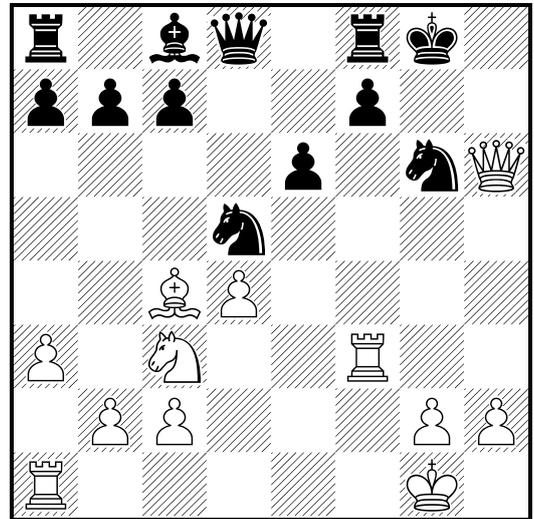
Martin könnte hier grossen Vorteil erlangen. Was müsste er ziehen? +-

**(2) Oesch,H – Weder,H**  
7...Sh5



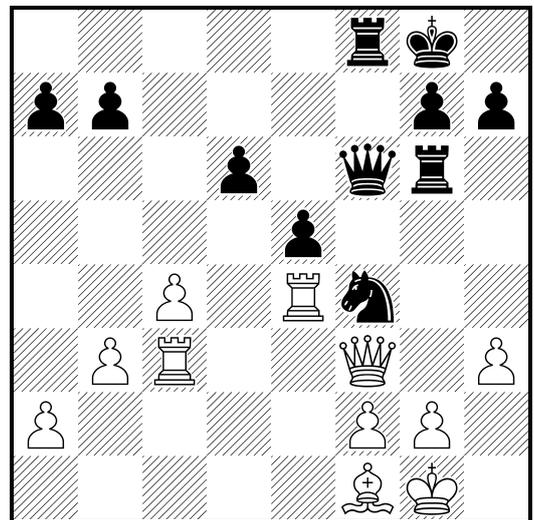
Harry nutzte die Gelegenheit, um Hans Peter zu überspielen. Was mochte er gezogen haben? +-

**(3) Reiss,S – Oesch,H**  
14...Sg6



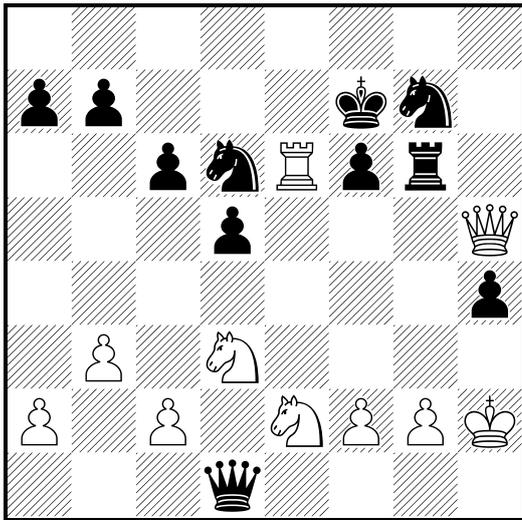
Sigi könnte den Angriff entscheidend verstärken. Wie dies? +-

**(4) Oesch,H – Birchmeier,W**  
28.Txe4



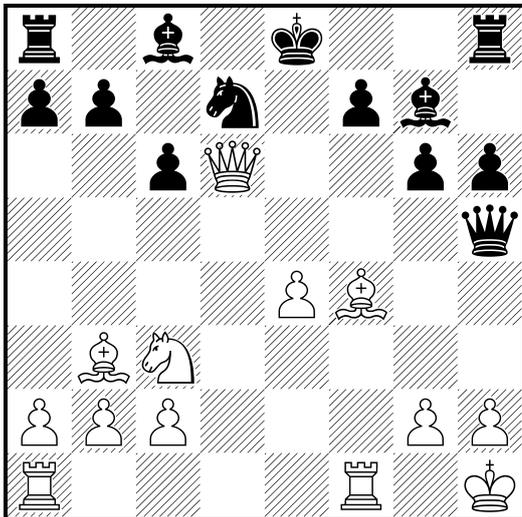
Hier wäre für Walter eine gewinnversprechende Fortsetzung möglich. Was sollte geschehen? +-

**(5) Oesch,H – Glur,E**  
38...Sg7



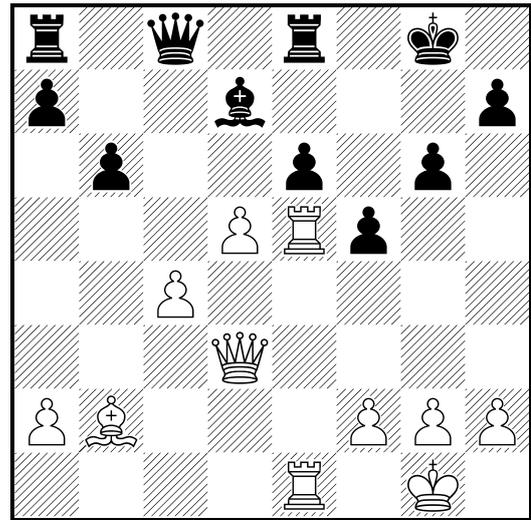
In einer turbulenten Partie fand Harry eine zwingende Schlusskombination. Wer sieht sie auch? +-

**(6) Germann,J – Ludwig,A**  
14...Sd7



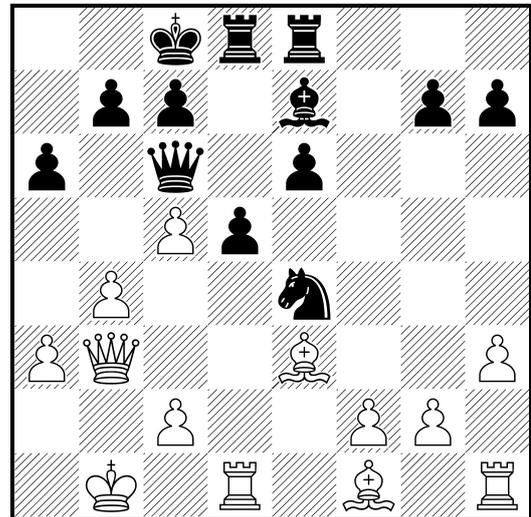
Jo liess Toni in dieser Stellung keine Chance mehr und gewann. Wer findet den Einstieg und die Fortsetzung? +-

**(7) Birchler,R – Ludwig,A**  
20...Dc8



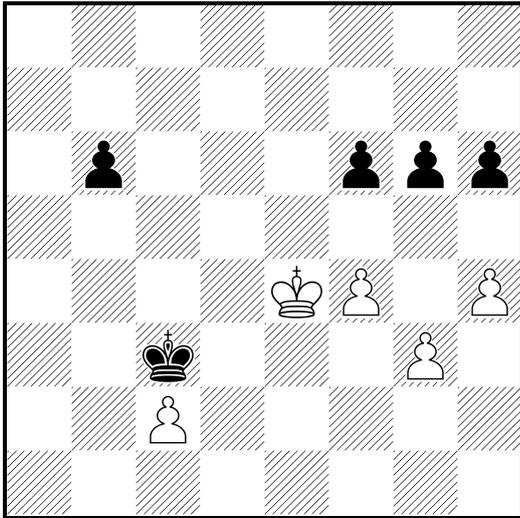
René spielte einen nachhaltigen Angriffszug und gewann überzeugend. Wer sieht wie? +-

**(8) Eggenberger,W – Iberg,G**  
19.Db3



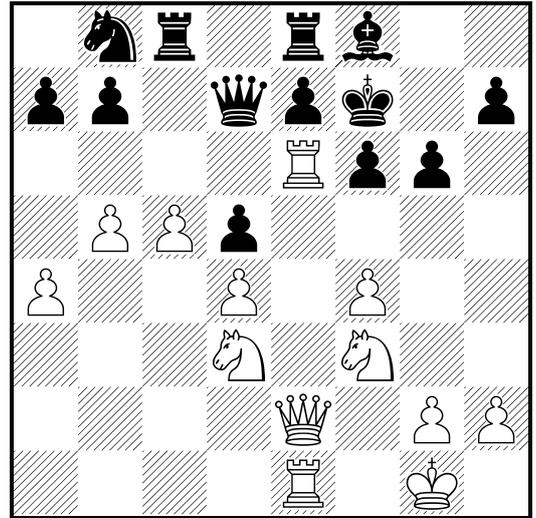
Gottlieb riss das Gesetz des Handelns an sich und kam entscheidend in Vorteil. ♣

**(9) Hess,K – Eymann,H**  
45.Ke4



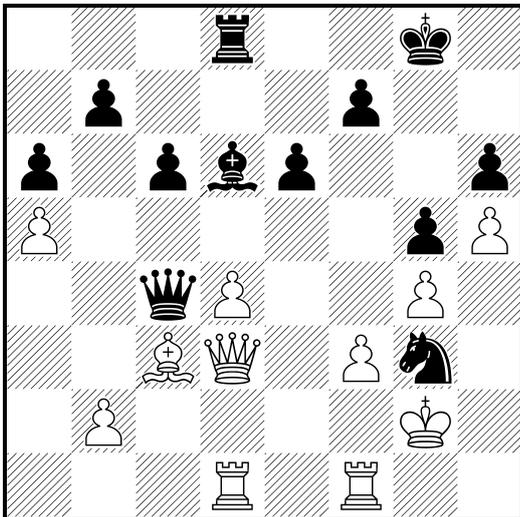
Was soll Henri mit Schwarz ziehen? -+

**(11) Eggenberger,U - Hugelshofer,M**  
31...Te8



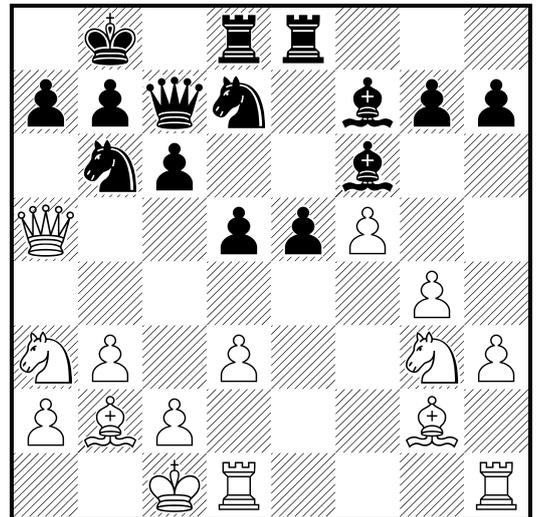
Hier gelang mir eine Gewinnkombination. Naheliegend?! +-

**(10) Schneider,A – Gassner,E**  
43.Kg2



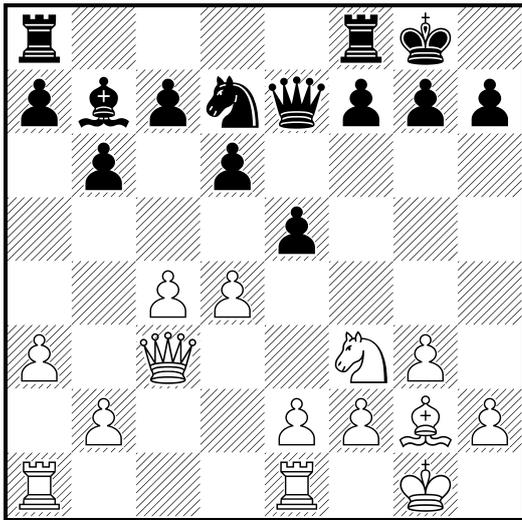
Erwino könnte einen überraschenden Zug landen und Vorteil erreichen. Wer findet diesen? -+

**(12) Lienin,H – Eggenberger,U**  
20.Da5



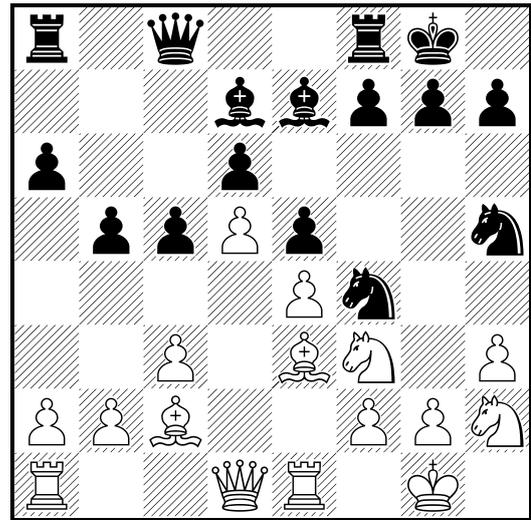
Noch bei fast vollem Brett konnte ich Hans überspielen. Mit welchem Zug? ♣

**(13) Rudin,E – Birchmeier,W**  
13...e5



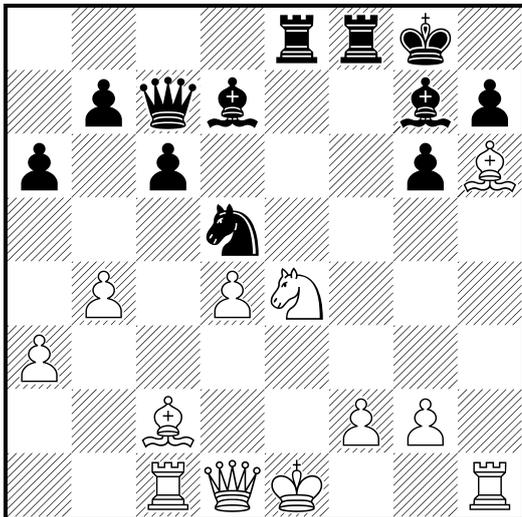
Erich spielte eine kleine Kombination und kam in Vorteil! Wie wohl? ±

**(15) Malinverno,G – Maeschli,W**  
16.Le3



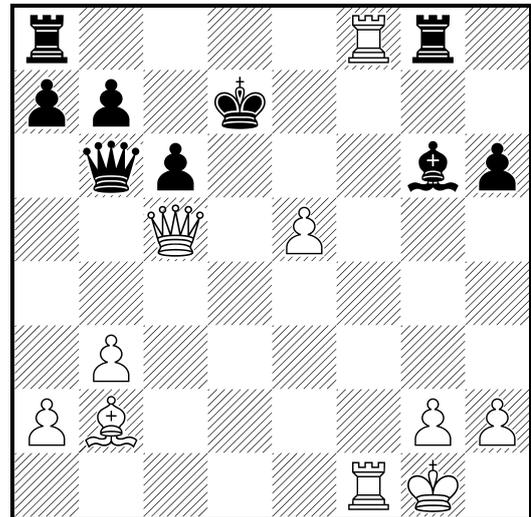
Walter setzte kräftig fort und kam in Vorteil. Wer entdeckt den Einstieg? ♣

**(14) Maeschli,W – Volkart,A**  
22.Lh6



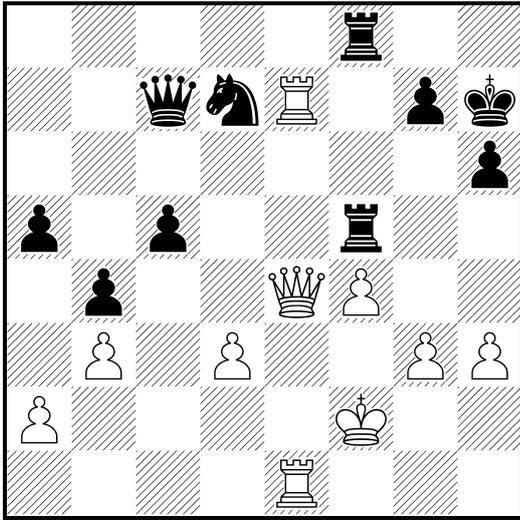
Albert hätte mit einer erzwungenen Zugfolge die Chance, die Partie gleich zu gewinnen. Was müsste geschehen? -+

**(16) Maeschli,W – Ludwig,A**  
24...Kd7



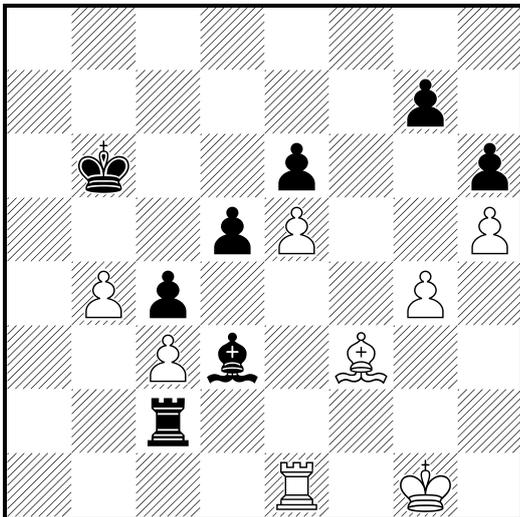
Hier versäumte Walter zu seinem Leidwesen eine Mattkombination. Wer sieht diese? +-

**(17) Bachofen,J – Lüthi,M**  
31...Tdf8



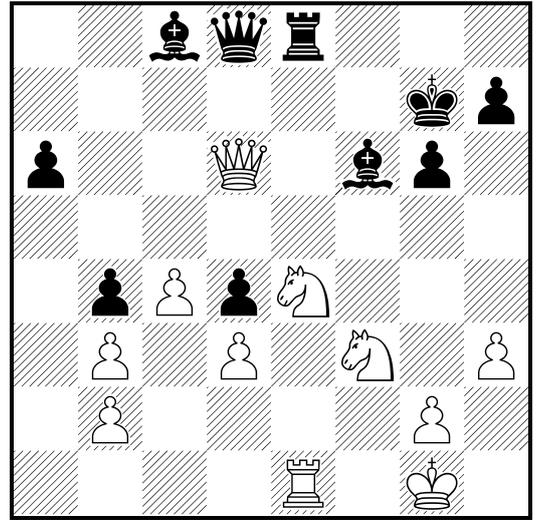
Jack glaubte sich hier am Ziel und griff daneben. Was mochte er gezogen haben? Was war wohl Marcells Antwort? Was wäre für Weiss empfehlenswert? ∞

**(18) Christen,A – Bachofen,J**  
44...Tc2



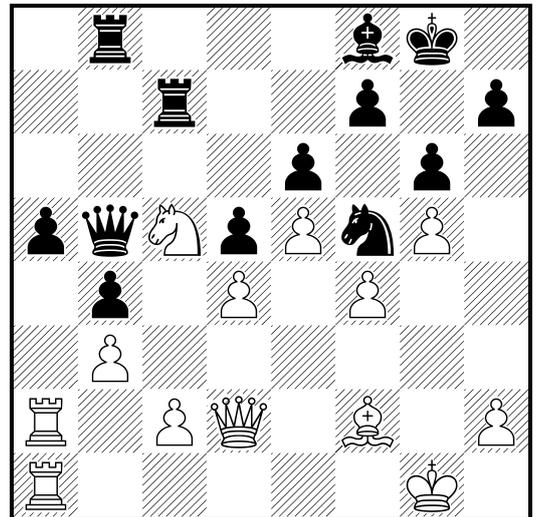
Albin riskierte hier einiges und hatte damit Erfolg. Was mochte er gezogen haben? ±

**(19) Glur,E – Malinverno,G**  
32.Dxd6



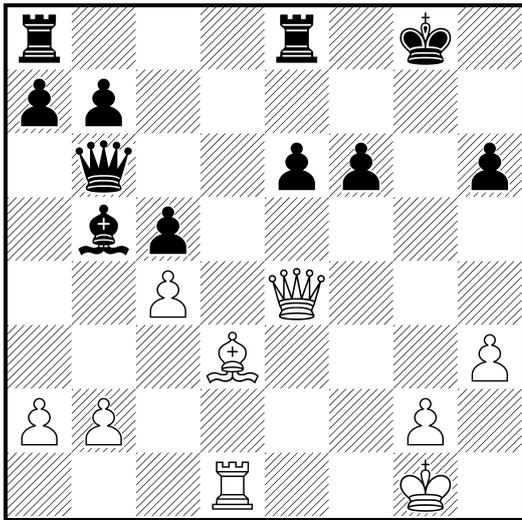
Gianni könnte eine Kombination spielen, die ihm Vorteil brächte! Wer findet sie? -+

**(20) Tanner,W – Hugelshofer,M**  
36.Sc5



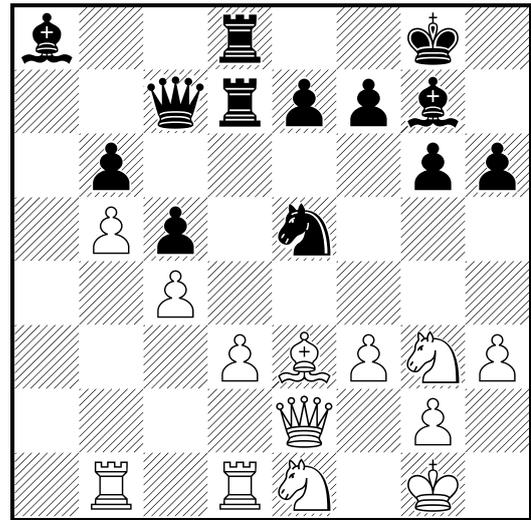
Martin nutzte die Gelegenheit zu einer sehenswerten Kombination. Was hat er wohl gezogen? ♣

**(21) Benz,U – Feige,J**  
22...gxf6



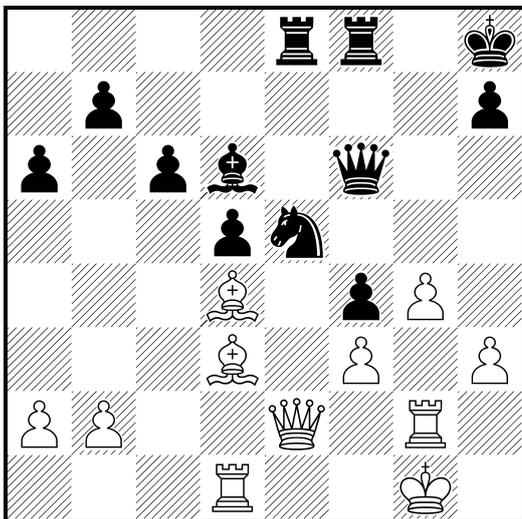
Urs hätte Mattangriff – bei genauem Spiel! +-

**(23) Weidmann,A – Rudin,E**  
24.f3



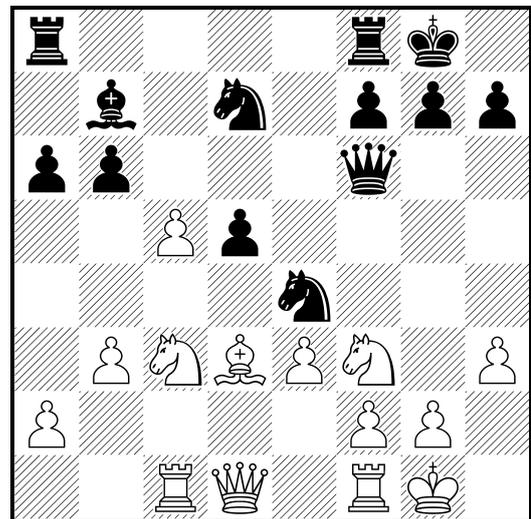
Erich fand eine interessante Zugfolge und kam in Vorteil. Wie dies? ♣

**(22) Weiersmüller,O – Gassner,E**  
34.Ld3



Hier wurde die Partie Remis gegeben, doch Erwino hat eigentlich eine Gewinnstellung! Weshalb? +-

**(24) Rudin,E – Jörger,W**  
14...Df6



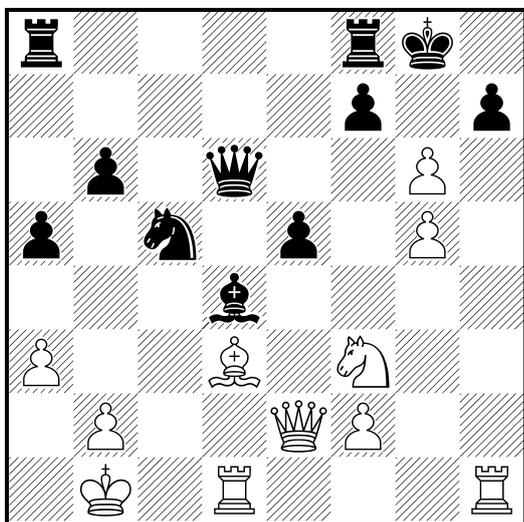
Erich könnte mit einer eleganten Zugfolge in Vorteil kommen. Was müsste er ziehen? ±

## Partien von Laax 2010

Kommentare: Ueli Eggenberger

### (1) Svensson,L – Birchler,R [C11]

**1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lg5 e6 4.e4** Mit Zugumstellung ist nun eine Französische Partie entstanden. Für Leif ist diese Partieranlage keineswegs unüblich. **4...dxe4 5.Sxe4 Le7 6.Lxf6 Lxf6** [Ich spiele gelegentlich auch so: **6...gxf6 7.Sf3 b6 8.Ld3 Lb7 9.De2 f5 7.Sf3 0-0 8.Dd2 b6 9.De3 Lb7 10.Ld3 Sd7 11.0-0-0** Ungleichseitige Rochadestellungen versprechen Kampf! **11...De7 12.g4 c5** Die beidseitigen Bauernattacken beginnen. **13.c3 cxd4 14.cxd4 Lxe4** [René könnte einen Aufmarsch am Damenflügel ins Auge fassen. **14...Db4 15.Kb1 Le7 16.De1 Da4 17.Sc3 Da5 15.Dxe4 g6 16.h4 Db4 17.De2 a5 18.a3 Dd6 19.g5 Lxd4 20.Kb1 e5 21.h5 Sc5 22.hxg6**

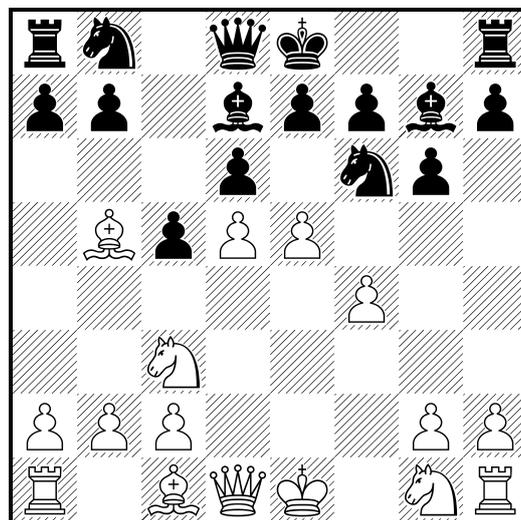


**22...Sxd3** [Notwendig wäre **22...hxg6 23.gxh7+ Kh8** Die Idee, den König zu verstecken hinter dem fremden Bauern, hat schon etwas für sich, ist aber letztlich nicht vom Erfolg gekrönt. **24.Dxd3 Dg6 25.Th6 Dxd3+** René verspricht sich Entlastung durch den

Damentausch. **26.Txd3 Lxf2 27.Sxe5 Tae8 28.Sd7 Te1+ 29.Ka2 Td8 30.Thd6 Tg1 31.Sf6** Der starke Springer und die beiden Türme harmonieren glänzend! Das war der Spitzenkampf in Runde 3! **1-0**

### (2) Svensson,L – Eggmann,K [A43]

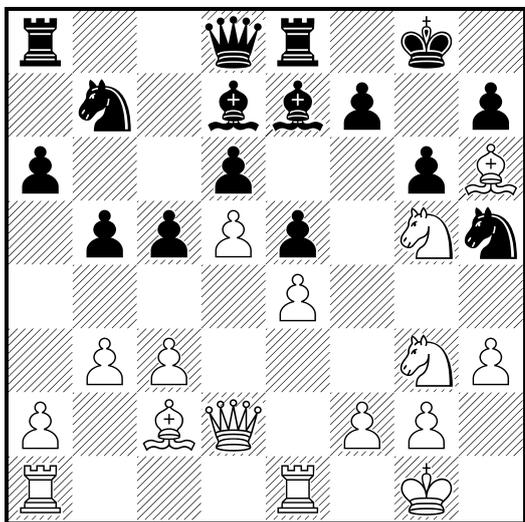
**1.d4 c5** Karl versucht gleich vom ersten Zuge an, um die Initiative zu kämpfen. **2.d5 Sf6 3.Sc3 g6 4.e4 d6 5.f4 Lg7 6.Lb5+ Ld7 7.e5**



Leif hält ebenso konsequent dagegen. **7...dxe5** Karl nimmt in Kauf, dass eine Figur auf der Strecke bleibt. [Dies mochte Karl natürlich nicht zu gefallen: **7...Sg8 8.De2 Sh6 9.exd6 Sf5 10.dxe7 Dxe7 11.Ld3 8.fxe5 Lxb5 9.exf6 Lxf6 10.Sxb5 Da5+ 11.Sc3 Lxc3+ 12.bxc3 Dxc3+ 13.Ld2 De5+ 14.Se2 Dxd5** Das materielle Gleichgewicht bleibt im Lot! **15.0-0 Sc6 16.De1 0-0 17.Lc3 e5 18.Df2** Leif bot hier Remis an, ganz nach dem Motto: «Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach!» Das war die 8. Runde am Spitzenbrett. **1/2-1/2**

### (3) Eggmann,K - Birchler,R [C97]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Karl liebt Spanisch, sowohl als Weisser wie auch als Schwarzer. 3...a6 4.La4 Sf6 5.0-0 b5 6.Lb3 Le7 7.Te1 0-0 8.h3 d6 9.c3 Sa5 10.Lc2 c5 11.d4 Dc7 12.Sbd2 Soweit bewegen sich beide auf bekannten, wenn nicht ausgetretenen Pfaden. 12...Ld7 13.d5 Karl hebt die Spannung im Zentrum auf und bekommt so freie Hand. [Zu anderen Stellungsbildern führt: 13.Sf1 cxd4 14.cxd4 Tac8 15.Ld3 Sc6] 13...Tfe8 [Mit dem Vorstoss c4 könnte sich René das Feld c5 für den Springer sichern. 13...c4 14.Sh4 Sb7 15.Df3 g6 16.Sf1 Sc5] 14.Sf1 Dd8 15.Sg3 g6 16.b3 Vorsichtigerweise operiert Karl an beiden Flügeln und überlässt René nicht viel Spielraum. 16...Sb7 17.Lh6 Kh8 18.Sg5 Kg8 19.Dd2 Sh5

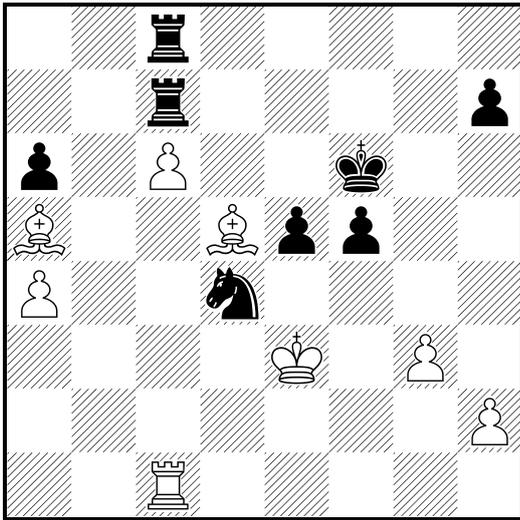


Bekundet die Absicht, selber am Königsflügel zu spielen. 20.Sxh5 gxh5 Der Bauer könnte später schwach werden. 21.f4 f6 22.Se6 Wenn man Karl kennt, wundert man sich nicht darüber, dass er eher vorwärts spielt als rückwärts. 22...Lxe6 23.dxe6 Kh8 24.f5 Der Vorposten auf e6 ist ge-

sichert, das Zentrum hält. Nun kann nach Verstärkung ausgeschaut werden. 24...Tg8 25.Kh2 De8 26.Df2 Lf8 27.Ld2 Natürlich vermeidet Weiss den Tausch zu vieler Angriffsfiguren. 27...Tc8 28.Dh4 Lg7 29.Ld1 Sd8 30.Lxh5 Das Eingreifen dieses Läufers besiegelt den Untergang von Schwarz. 30...Df8 31.Lg6 h6 32.e7 Ein schöner Schlusszug lenkt die Dame ab vom Feld h6. In der Schlussrunde sicherte sich Karl damit den 2.Platz! 1-0

### (4) Lüthi,M - Weder,H [B75]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.f3 Hier wird meist Sc3 gespielt. Der Textzug ist seltener anzutreffen. [5.Sc3 Sc6 6.Le2] 5...Sc6 6.Sc3 g6 7.Le3 Lg7 8.Le2 0-0 9.Dd2 Ld7 10.0-0 [Weiss könnte auch mit der langen Rochade ein gutes Spiel erreichen. Bauernsturm am Königsflügel! 10.0-0-0 Tc8 11.g4 Se5 12.h4 h5 13.g5 Se8 14.f4] 10...a6 11.Kh1 Tc8 12.Tac1 Se5 13.b3 Eine Schwächung, die nicht erzwungen war. 13...e6 Hanspeter kontrolliert das Feld d5. Zudem schießt die Dame nach dem Königsflügel. 14.Sb1 d5 15.exd5 Sxd5 16.Lf2 Sc6 17.Sxc6 Lxc6 18.c4 Sf6 19.Tfd1 Dxd2 20.Txd2 Das ist wohl eher ein Versehen, als beabsichtigt. [Mit dem Schlagen des Springers auf d2 wäre die Stellung im Lot! 20.Sxd2 Tfd8 21.Le3 h6 22.Kg1] 20...Lh6 21.Lb6 Sd7 22.La5 Lxd2 Damit ist Schwarz natürlich gut bedient. 23.Sxd2 b6 24.Lc3 f6 25.Kg1 Kf7 26.b4 Lb7 27.a4 e5 28.Lb2 Tfd8 29.Se4 Lxe4 30.fxe4 Sb8 31.Lc3 Sc6 32.Kf2 Sd4 Ein schöner Platz für den Springer. 33.Lf1 Verständlicherweise versucht Marcel, die Stellung zu komplizieren und nicht zu vereinfachen. 33...f5 34.exf5 gxf5 35.Ke3 Tc7 36.g3 Ke6 37.Ld3 Tcd7 38.c5 bxc5 39.bxc5 Tc8 40.Lb4 Ta8 41.c6 Das Gegenspiel macht sich bemerkbar. 41...Tc7 42.Lc4+ Kf6 43.Ld5 Tac8 44.La5

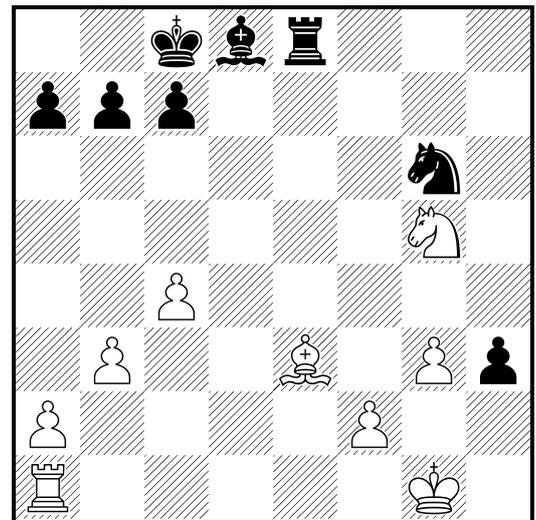


Hans Peter kennt sich gut aus, speziell im Endspiel und beschliesst, die Qualität zurückzugeben. **44...Txc6 45.Lxc6 Txc6 46.Txc6+ Sxc6** Der Springer – zusammen mit dem Plusbauern – entfaltet Wirkung. **47.Lb6 Ke6 48.h3 h5 49.Lc7 Kd5 50.Kd3 Sd4 51.Lb6 Se6 52.a5 Sc5+ 53.Ke3 Sd7 54.Lc7 Sc5 55.Lb6 Sb3 56.Lc7 Sd4 57.Lb6 Se6 58.Kd3 Sg5** Nach einigem Lavieren räumt der Springer auf am Königsflügel. **59.g4 h4 60.gxf5 Sxh3 0-1**

### (5) Caduff,G – Reiss,S [D09]

**1.d4 d5 2.c4 e5 3.dxe5** Guido nimmt das obligate Gambitopfer an und lässt sich die Sache zeigen. **3...d4 4.Sf3 Sc6 5.g3 Sge7 6.Lg2 Sg6 7.Lg5 Dd7** Jetzt kann Weiss auf viele verschiedene Arten reagieren. **8.Dd3** Das erscheint nicht als die beste Fortsetzung. [8.0-0 Sgxe5 9.Sbd2 f6 10.Sxe5 fxe5 11.Se4; 8.e6 fxe6 9.h4 Sge5 10.Sxe5 Sxe5 11.Db3; 8.Db3 Lb4+ 9.Sbd2 h6 10.Lf4 Sxf4 11.gxf4] **8...Scxe5 9.Sxe5 Sxe5 10.De4 Df5 11.Dxf5 Lxf5 12.b3 f6 13.Ld2 0-0-0 14.0-0** Etwas störend ist es für Guido, dass er keine guten Möglichkeiten hat, den Damenflügel zu mobilisieren.

**14...h5 15.h4 Le7 16.Lf4 g5** Sigi nutzt den Entwicklungsvorsprung zu einem Angriff mit Bauernunterstützung. **17.hxg5 Sg6 18.e4 dxe3 19.Lxe3 fxe3 20.Sc3 h4 21.Tfd1** Vordringlicher wäre es, den a-Turm ins Spiel zu bringen. [21.Tad1 Ld3 22.Tfe1 h3 23.Sd5 hxg2 24.Sxe7+ Sxe7 25.Lxg5 In dieser allerdings nicht erzwungenen Variante käme Weiss nicht schlecht weg.] **21...h3 22.Txd8+ Lxd8 23.Le4 Lxe4 24.Sxe4 Te8 25.Sxg5**

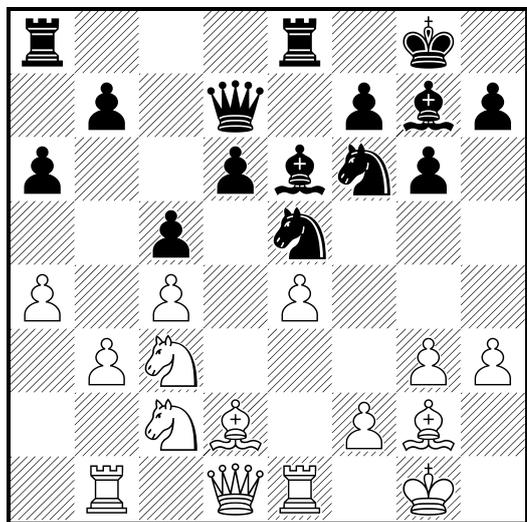


Das ist zu optimistisch gespielt, denn nun folgt eine kleine Kombination von Sigi. **25...Txe3 26.fxe3 Lxg5 27.Te1 Se5 28.Te2 Sg4** Die schwarzen Leichtfiguren harmonisieren gut. **29.e4 Kd7 30.e5 Ke6 31.Kh1 Le3 32.Te1 Kxe5** Eine durchaus spannende Sache! **0-1**

### (6) Birchmeier,W – Germann,J [E68]

**1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 d6 5.d4 Sbd7 6.0-0 0-0 7.Sc3 e5 8.e4** Beide Seiten haben eine Hauptvariante der Königsindischen Verteidigung gewählt. **8...Te8 9.Te1** Walter verzichtet auf den Vorstoss d5 und lässt die Spannung im Zentrum bestehen. [9.d5 Sb6 10.De2 c5 11.dxc6 bxc6 12.Td1] **9...exd4** Damit erhalten die schwarzen Springer gute Felder. **10.Sxd4 Se5 11.b3 c6** Dass das

Feld d6 geschwächt wird, stört Jo wenig. Er sucht Kompensation im Figurenspiel. **12.h3 a6 13.Tb1 c5 14.Sc2 Le6 15.Lg5 Da5 16.Ld2 Dc7 17.a4 Dd7**

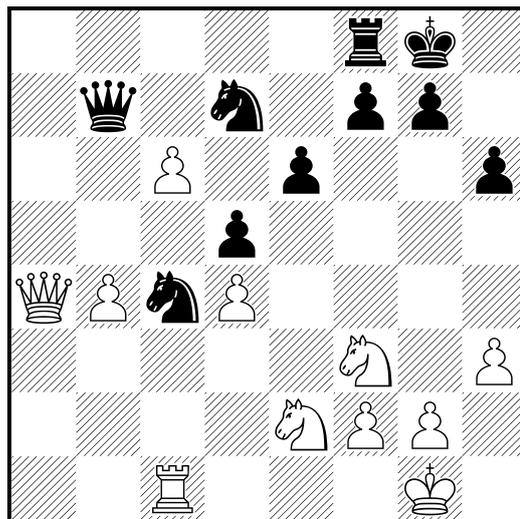


**18.Le3** Walter lässt den Bauern h3 im Schlag und erhofft sich ein Gegenspiel – wo auch immer!? [Sicher besser wäre 18.Kh2 Dc7 19.f4] **18...Lxh3 19.De2 Lxg2 20.Kxg2 Seg4 21.f3 Sxe3+ 22.Dxe3 Tad8 23.Tbd1 De6 24.Sd5 Sxd5 25.exd5** [Vorziehen wäre 25.Txd5] **25...Dxe3 26.Txe3 Txe3 27.Sxe3 Te8 28.Sc2** In verlorener Stellung folgt ein Fehlzug. Eine animierte Partie ist es dennoch! **28...Te2+ 0-1**

**(7) Flückiger, J – Lippuner, H [B14]**

**1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 e6 5.Sc3** Der Panow-Angriff im Caro-Kann! **5...Sf6 6.Sf3 Lb4 7.Ld3 h6 8.0-0 0-0 9.Lf4** [Möglich und nicht schlecht wäre: 9.c5 b6 10.Sa4 bxc5 11.Sxc5 Sc6] **9...Ld6** Hans sollte den schwarzfeldrigen Läufer nicht zum Tausch stellen. [Gut für Schwarz: 9...dxc4 10.Lxc4 Sc6] **10.Lxd6 Dxd6 11.c5 Dd8 12.b4 a6 13.Db3 Sc6 14.Tfe1 b6 15.Sa4 Sd7 16.Tec1 b5**

Das überlässt Weiss einen geschützten Freibauern – aber die Stellung bleibt dadurch geschlossen. **17.Sc3 Sf6 18.a4 bxa4 19.Txa4 Tb8 20.Se2 Dc7 21.Lxa6 Lxa6 22.Txa6 Sa5** Ein Fehlzug – Besseres war in Sicht! [22...Sxb4! 23.Taa1 Sc6] **23.Da4 Sc4 24.h3** [Dies müsste Jürg versuchen: 24.b5 Tfc8 25.Ta1] **24...Sd7 25.Ta7 Tb7 26.Txb7 Dxb7 27.c6**

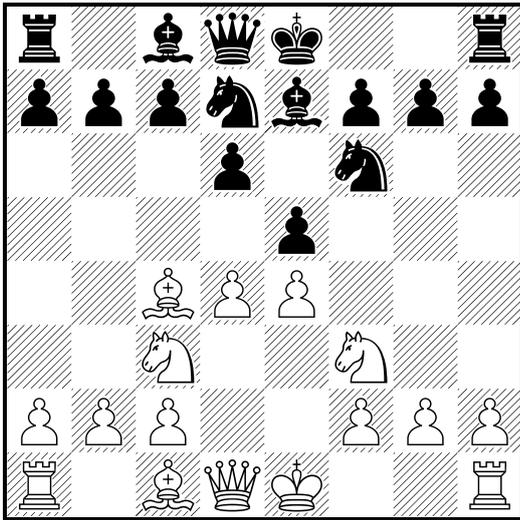


Darauf mochte sich Jürg verlassen haben. **27...Sdb6** Hans kontert! **28.Db5 Dc7** Die Freibauern sind gezähmt. **29.Se5 Tc8 30.Sd7 Dxc6** [Ganz gut wäre auch 30...Sxd7 31.cxd7 Td8] **31.Dxc6 Txc6 32.Sc5 Tc8 33.b5 Ta8 34.Sa6 Tc8 35.Sb4 Kf8** Kompliment an Hans für seine Kaltblütigkeit in heiklen Stellungen!  $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

**(8) Eymann, H – Accola, M [C41]**

**1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 Sf6** Martin bleibt seiner Philidor-Eröffnung treu. Es gibt auch keinen Grund zum Wechsel! **4.Sc3 Sbd7 5.Lc4 Le7** Diagramm

**6.0-0** [Henri hätte den Springerausfall versuchen sollen! 6.Sg5 0-0 (6...d5 7.Lxd5 Sxd5 8.Sxd5 Lxg5 9.Lxg5 Dxd5 10.Sxc7+ Ke7 11.Sxa8) 7.Lxf7+ Txf7 8.Se6 De8 9.Sxc7 Dd8 10.Sxa8]

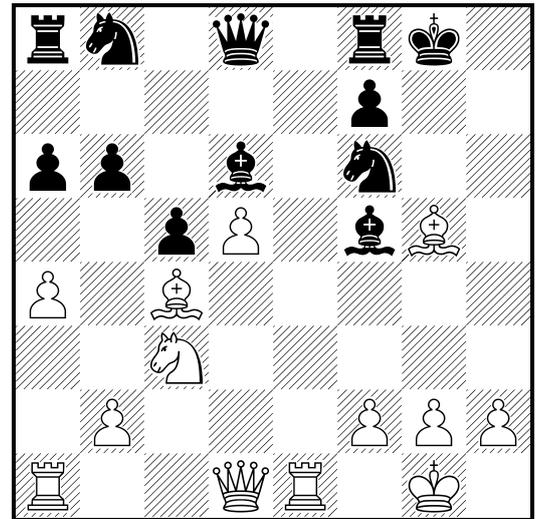


6...c6 7.a4 0-0 8.h3 b6 9.Le3 Dc7  
 10.Ld3 Lb7 Beide Spieler haben die  
 Entwicklung erfolgreich abschliessen  
 können. 11.Se2 exd4 12.Sfxd4 Tfe8  
 13.Sg3 Tad8 14.f4 Lf8 15.Dd2 Sc5  
 Jetzt ist der e-Bauer angegriffen!  
 16.e5 Flucht nach vorn! Ob dies gut  
 geht? 16...dxe5 17.fxe5 Dxe5 Die  
 weissen Leichtfiguren stehen auf  
 wackeligen Füßen. 18.Sgf5 Sxd3  
 19.cxd3 c5 20.Sb5 Sd5 21.d4 Ein  
 Schwindelversuch, der von Martin wi-  
 derlegt wird. 21...Sxe3 22.Sxe3  
 Dxe3+ 23.Dxe3 Txe3 24.dxc5 Lxc5  
 Nach dem Abtauschgewitter verbleibt  
 Schwarz mit einer gewonnenen Stel-  
 lung! 0-1

### (9) Eggenberger,W – Bachofen,J [B01]

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 Weiss kann den  
 Bauern verteidigen oder gleich zu-  
 rückgeben. 3.d4 [3.c4 c6 4.dxc6 Den  
 Bauern zu nehmen, bekommt Weiss  
 meist nicht gut. 4...Sxc6 5.Sf3 e5  
 6.Sc3 e4 7.Sg5 De7] 3...Sxd5 4.c4  
 Werner holt sich ein Tempo für die  
 Entwicklung. 4...Sf6 5.Sc3 e6 6.Sf3  
 c5 Das ist wohl etwas zu ungestüm.  
 7.d5 exd5 8.cxd5 a6 9.a4 b6 10.Lc4  
 Ld6 11.0-0 0-0 12.Lg5 Lf5 13.Te1 h6

14.Lh4 g5 Jack provoziert gerne, und  
 Werner lässt sich nicht zweimal bitten!  
 15.Sxg5 hxg5 16.Lxg5

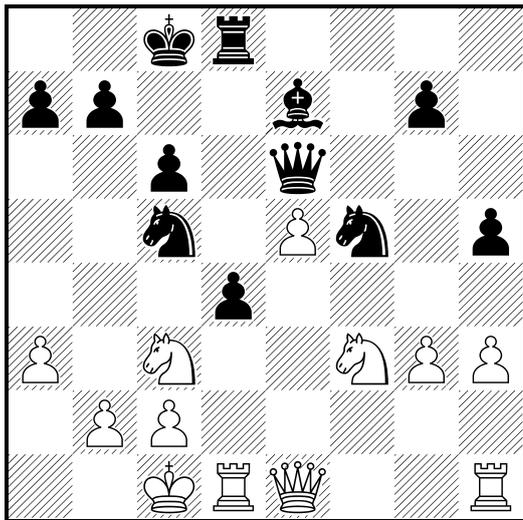


Jetzt gibt es für Schwarz verschiedene  
 gute Verhaltensmuster. 16...Le7 Damit  
 greift Jack fehl! [Wohl das Beste:  
 16...Sbd7 17.Se4 Le5 18.Sxf6+ Lxf6  
 19.Df3 Lg6 20.Lxf6 Dxf6 21.De2;  
 16...Lg6 17.Se4 Le5 18.Sxf6+ Lxf6  
 19.Lxf6 Dxf6 20.De2; 16...Kg7  
 17.Df3 Lg6 18.Se4 Le5  
 19.Sxc5 Lxh2+ 20.Kxh2 Th8+  
 21.Kg1 bxc5] 17.h3 Ta7 18.Df3 Lg6  
 19.Txe7 Kräftig zugelangt und  
 zielstrebig zugleich! 19...Dxe7  
 20.Lxf6 Dd6 21.Te1 Sd7  
 22.Le7 Se5 23.Lxd6 Sxf3+ 24.gxf3  
 In der kritischen Phase verlor Jack  
 kurz die Übersicht, und Werner nutzte  
 die Chance zum Sieg! 1-0

### (10) Glur,E – Studer,K [B12]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 Lf5 4.f4 h5  
 5.Sf3 f6 Kurt spielt einen übertrieben  
 scharfen Zug und lockt damit Erwin  
 aus der Reserve! 6.Ld3 Dd7 7.Sh4  
 Lxd3 8.Dxd3 Die weissen Felder im  
 schwarzen Lager sind schwach! 8...  
 Dg4 9.g3 Th6 Kurt vermag gerade  
 noch alles zu halten. 10.h3 Dd7  
 11.Sc3 Sa6 12.a3 e6 13.f5 Dieser  
 Zug von Erwin ist verständlich: Der  
 Th6 ist bedroht! 13...0-0-0 Kurt  
 kümmert sich nicht darum und be-  
 kommt in der Folge

Recht! **14.Lxh6 Sxh6 15.0-0-0** Ein natürlicher Zug, aber vielleicht nicht am stärksten. [Eine Idee wäre es, den König vorerst in der Mitte zu lassen. **15.exf6 gxf6 16.Df3 Sxf5 17.Sxf5 exf5 18.Dxh5] 15...fxe5 16.fxe6 Dxe6 17.dxe5 Le7 18.Sf3 Sc5 19.De2 Sf5** Der Aufmarsch der schwarzen Leichtfiguren nimmt bedrohliche Formen an. **20.De1 d4**

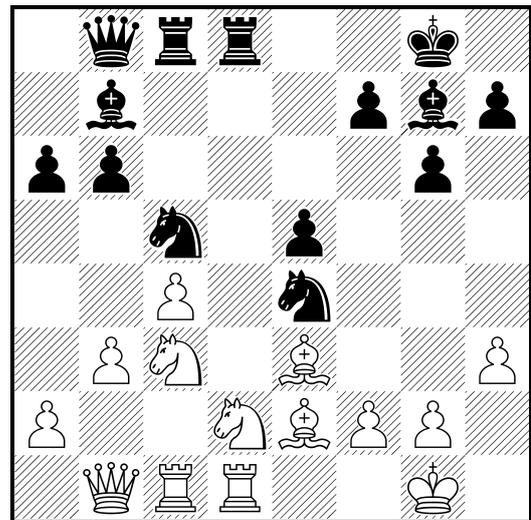


**21.Sb1** Dieser Rückzug mag nicht so recht gefallen. [Erträglicher wäre wohl **21.g4 dxc3 22.Txd8+ Lxd8 23.gxf5 Da2 24.bxc3 La5] 21...d3 22.g4** Das kommt jetzt zu spät. **22...hxg4 23.hxg4 Dc4 24.Sc3 Df4+ 25.Sd2 Se3 26.Tf1 dxc2** Nach anfänglichen Startschwierigkeiten trumpft Kurt nun mächtig auf. **27.De2 cxd1D+ 28.Sxd1 0-1**

### (11) Lippuner, H – Würigler, H [D45]

**1.d4 d5 2.c4 c6 3.e3 Sf6 4.Sc3 e6 5.Sf3 Sbd7 6.Dc2 Ld6 7.Le2 0-0 8.0-0 b6 9.e4 dxe4 10.Sxe4 Le7 11.Td1 Lb7 12.h3** Ein Zug, der zwar nichts verdirbt, aber auch wenig leistet. [Andere Möglichkeiten: **12.Sxf6+ Sxf6 13.Lf4 Dc8 14.Le5 h6 15.Ld3 c5 16.De2 Td8 17.Td2 cxd4 18.Sxd4;**

**12.Lf4 Sxe4 13.Dxe4 Sf6 14.Dc2 Dc8 15.Sg5 h6 16.Se4 c5 17.Lf3 cxd4 18.Txd4 Sxe4 19.Lxe4 Lf6 20.Td2 Lxe4 21.Dxe4] 12...Dc7 13.Le3 Tac8 14.b3 c5 15.Sc3 Tfd8 16.Dc1 cxd4 17.Sb5 Db8 18.Sbxd4 g6 19.Db2 Se4 20.Tac1 Lf6** Das schwarze Spiel ist bequemer. **21.Db1 Sdc5 22.Sd2??** Das ist ein Fehlzug, der bestraft werden könnte. **22...e5** Chance verpasst! [22...Lxd4 23.Lxd4 Txd4 24.Sxe4 Lxe4 25.Da1 Tdd8 26.Df6 Lc6] **23.Sb5 a6 24.Sc3 Lg7??**

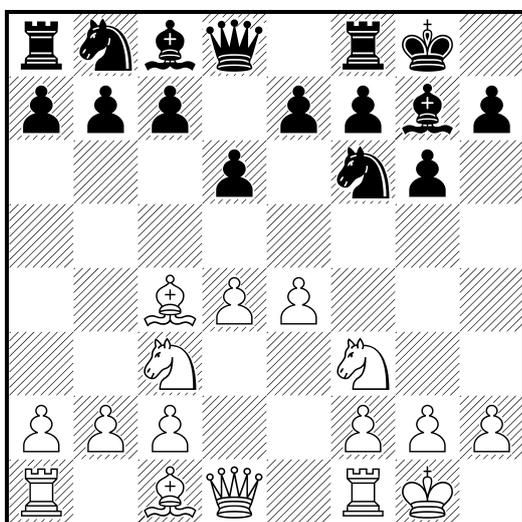


Auch dieser Fehlzug müsste bestraft werden. **25.Lf3** Chance ebenfalls verpasst! [25.Sdxe4 Sxe4 26.Sxe4 f5 27.Sc3 Txd1+ 28.Txd1 f4 29.Lxb6 f3 30.gxf3 e4 31.Dc1 exf3 32.Lf1] **25...Sf6** Chance erneut verpasst! [Neue Chance: **25...Sxc3 26.Txc3 e4] 26.Lxb7 Dxb7 27.Sf3 Sfe4 28.Sd5 f5 29.Sg5** [Gute Möglichkeit, Vorteil zu erlangen: **29.b4 Se6 30.Lxb6] 29...Sf6 30.Lxc5 Sxd5 31.La3 Sf6** [Neuerdings eine Grosschance: **31...Sf4 32.Sf3 e4 33.Se1 Se2+] 32.Txd8+ Txd8 33.Td1 Td7 34.Txd7 Dxd7 35.Sf3 Sh5 36.Lb2 Dd6 37.Se1 Lf6 38.Dd3 Dxd3 39.Sxd3 e4 40.Lxf6 Sxf6 41.Sc1** Auf eine zum Teil verunglückte Mittelspielphase folgt ein Endspiel, das es in sich hat. **41...Kf7 42.Kf1 Ke6 43.Ke2 f4 44.a3 Ke5 45.Kd2 g5 46.Se2 h5 47.Sc3 g4 48.Sa4**

Sd7 49.Ke2 f3+ Ein guter Zug, der Schwarz grossen Vorteil sichert. 50.Kf1 Kd4 51.h4 b5 52.cxb5 axb5 53.Sb2 Kc3 54.Sd1+ Kxb3 55.g3 Kxa3 Nach dem Fall des Damenflügels ist Weiss geliefert. 56.Sc3 b4 57.Sxe4 b3 58.Ke1 b2 59.Sd2 Ka2 60.Kd1 b1D+ 61.Sxb1 Kxb1 62.Kd2 Se5 63.Ke3 Kc2 0-1

**(12) Schneider,A –  
Staffelbach,P [B08]**

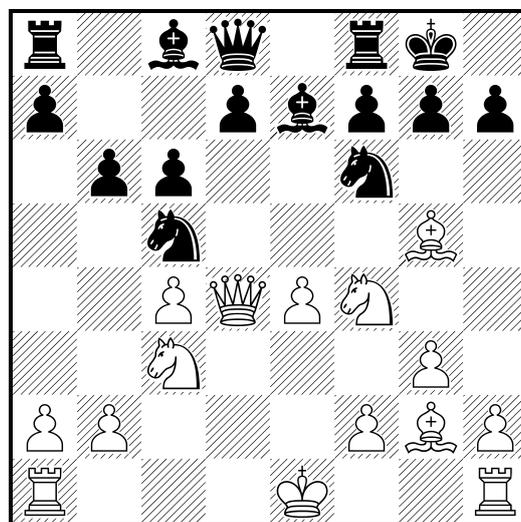
1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Lc4 d6 4.Sf3 Sf6  
5.Sc3 0-0 6.0-0



6...Sxe4 Eine gute Idee von Peter, die etwas Entlastung bringt! 7.Sxe4 [Antonio könnte sich auch vom Läufer trennen. 7.Lxf7+ Txf7 8.Sxe4 h6 9.c3] 7...d5 8.Ld3 dxe4 9.Lxe4 c6 10.c3 Dc7 11.h3 Sd7 12.Le3 Sf6 13.Lc2 Sd5 14.Ld2 e5 Das ist zu direkt und wird gekontert. [Vorsichtiger und wohl auch besser wäre 14...Td8 15.Te1 c5 16.dxc5 Dxc5 17.De2 Ld7] 15.Sxe5 Lxe5 Schwarz muss sich vom Fianchettoläufer trennen, was schade ist! 16.dxe5 Dxe5 17.Te1 Dc7 18.c4 Sb6 19.Lc3 f5 Mit f6 wäre ein Weiterspielen noch möglich – so aber! [19...f6 20.b3 Sd7 21.Dd4 Se5 22.f4 c5 23.Df2 Sc6] 20.Dd4 Ein Matt ist unvermeidlich! 1-0

**(13) Iberg,G – Kolb,W [A23]**

1.c4 e5 2.Sc3 Sf6 3.g3 c6 4.d4 exd4  
5.Dxd4 b6 6.Lg5 Le7 7.Lg2 Sa6 8.e4 0-0  
9.Sge2 Sc5 10.Sf4



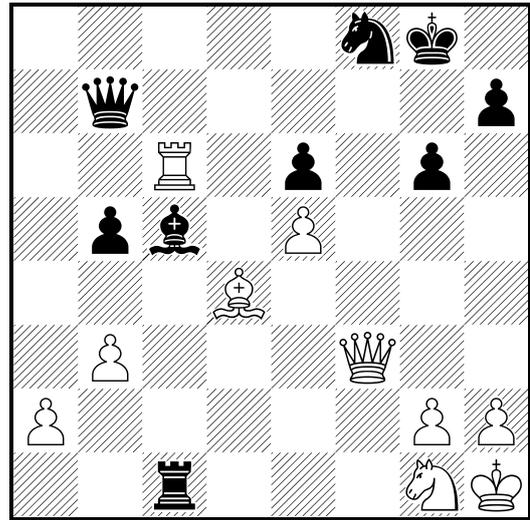
10...Se6 Dieser Zug ist zu tadeln, denn der Springer hat etliche Züge gebraucht bis zum Tauschangebot. Das ist nicht ökonomisch. [Besser wäre die Zugfolge: 10...h6 11.Lxf6 Lxf6 12.Dd2 La6] 11.Sxe6 fxe6 12.e5 Se8 13.Lxe7 Gottlieb tauscht gerne den guten Läufer e7, während der Läufer c8 noch eingeschlossen ist. 13...Dxe7 14.Td1 Tb8 15.0-0 a6 16.Td2 b5 17.Da7 Das bringt Weiss einen Plusbauern ein. 17...Tb7 18.Dxa6 bxc4 19.Dxc4 Tb4 20.Dd3 Sc7 21.a3 Tb3 22.Le4 g6 23.Dc2 Tb8 24.Sa4 La6 25.Tc1 Sd5 26.Sc5 Lc8 Der Läufer bleibt ein Sorgenkind von Schwarz. 27.b4 Dg5 28.Lxd5 Der gute schwarze Springer wird getauscht. 28...exd5 29.Dc3 Dg4 30.Kg2 d6 Ein Versuch, den Läufer c8 zu befreien, doch dies kostet wieder einen Bauern. 31.exd6 Dh3+ 32.Kg1 Lg4 33.f4 So wird Lf3 einfach verwehrt. 33...g5 34.Sd3 Tbe8 35.Sf2 Dh5 36.Sxg4 Dxg4 37.Dxc6 Das Schwerfigurenendspiel ist klar gewonnen für Weiss. 37...gxf4 38.Dxd5+ Kh8 39.Dd4+ Kg8 40.Tf1 Dg5 41.Txf4 Txf4 42.Dxf4 1-0

## (14) Ludwig,A – Malinverno,G

[D00]

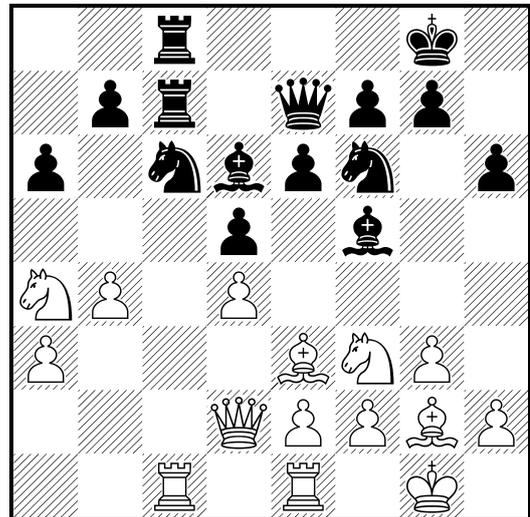
1.d4 d5 2.e3 Sf6 3.Ld3 Sbd7 4.Sf3 e6 5.Sbd2 c5 6.b3 Toni spielt gerne diesen Aufbau. Jede Leichtfigur findet so ihren gewohnten Platz. 6...g6 7.Lb2 Lg7 8.0-0 0-0 Für Gianni besteht das Problem darin, für den Lc8 ein Wirkungsfeld zu finden. 9.Se5 cxd4 10.exd4 a6 11.f4 Sxe5 Dieser Tausch verbessert die weissen Aus-sichten deutlich. [Zu versuchen wäre 11...Dc7 12.Df3 b6 13.c3 Lb7] 12.fxe5 Sd7 13.De2 f6 14.c4 Ein bewegliches Zentrum kommt dem Läuferpaar von Weiss natürlich entgegen. [Ebenfalls erfolgversprechend wäre 14.exf6 Sxf6 15.Tae1 Dc7 16.Sf3 Sg4 17.h3 Sh6] 14...fxe5 15.dxe5 Db6+ 16.Kh1 Dc7 17.Txf8+ Sxf8 18.Tc1 Dd7 19.Sf3 Lh6 20.Td1 De7 21.Lb1 dxc4 22.Dxc4 b5 23.De2 Lb7 Jetzt hat der Läufer eine schöne Diagonale ge-funden – doch gleich wird er abge-tauscht. 24.Le4 Lxe4 25.Dxe4 Td8 26.Td4 Tc8 [Zu einer ausgeglichenen Stellung führt 26...Txd4 27.Lxd4] 27.Td6 Lc1 Gianni will mehr als Ausgleich und begibt sich auf eine Gratwanderung. 28.Ld4 La3 29.Txa6 Tc1+ 30.Sg1 Lc5 31.Tc6 Db7 32.Df3 Diagramm

32...Da7 [Notwendig war wohl 32...Sd7 33.Lxc5 Txc5 34.Txc5 Dxf3 35.Sxf3 Sxc5 Weiss hätte auch hier Vorteil!] 33.Lxc5 Txc5 34.Df2 Sd7 35.Txe6 Tc7 36.Te8+ Kg7 37.Te7+ Kh8 38.Df7 Von Toni stark gespielt! 1-0



## (15) Gassner,E – Glur,E [D10]

1.c4 c6 2.Sc3 d5 3.cxd5 cxd5 4.d4 Sf6 5.g3 Sc6 6.Lg2 a6 7.Sf3 Lf5 8.Ld2 e6 9.0-0 Ld6 10.Tc1 0-0 11.a3 Tc8 12.b4 h6 13.Te1 De7 Nach der Eröffnungsphase steht Schwarz bereits etwas bequemer. 14.Le3 [14.Sa4 Tc7 15.Sc5 Tfc8 16.Le3 Se4 17.Sd2 Sxd2 18.Dxd2 a5 19.b5 Sxd4] 14...Tc7 15.Dd2 Tfc8 16.Sa4

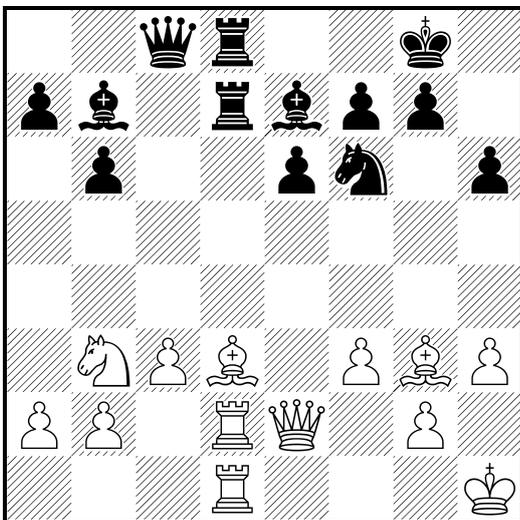


Erwin übt starken Druck aus am Damen-flügel und setzt diesen gleich um! 16...Sxb4 17.Txc7 Txc7 18.Sc5 [Erwino müsste sich die Sache zeigen lassen und auf b4 nehmen. 18.axb4 Lxb4 19.Dd1 Lc2 20.Da1 Lxe1 21.Sxe1 Lxa4 22.Dxa4 Tc4]

18...Sc6 [Noch stärker wäre 18...Sc2  
19.Tf1 Sxa3] 19.Tc1 Lxc5 20.Txc5  
[Besser: 20.dxc5 Le4 21.Dc3] 20...Se4  
21.Db2 Sxc5 22.dxc5 f6 23.Db6 Le4  
24.Se1 Lxg2 25.Kxg2 Se5 26.Sd3  
Sc4 27.Db3 e5 28.Lc1 Df7 29.f3 e4  
30.Lf4 Tc8 31.Sb4 exf3+ 32.Dxf3  
Txc5 33.Df2 Ta5 Der Schluss fiel  
Erwin wohl nicht sehr schwer! 0-1

### (16) Köhler,L – Hugelshofer,M [D02]

1.d4 d5 2.Sf3 c6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5  
Sbd7 5.h3 e6 6.e4 dxe4 7.Sxe4 Le7  
8.Sxf6+ Sxf6 9.c3 0-0 10.Ld3 b6  
11.0-0 Lb7 12.Te1 Dc7 13.Dc2 Die  
Eröffnungsphase verlief für beide  
zufriedenstellend. 13...h6 14.Lh4  
Tad8 15.Lg3 Dc8 16.Tad1 c5 17.De2  
Td7 18.Td2 Tfd8 19.Ted1 cxd4  
20.Sxd4 Dc5 21.Sb3 Dc6 22.f3 Dc8  
23.Kh1



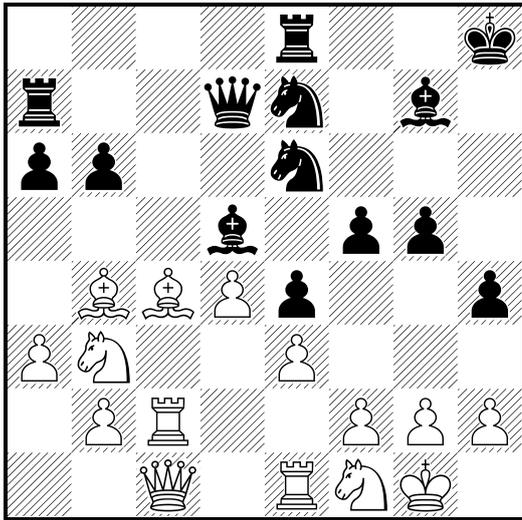
Martin sieht nun taktische Chancen  
und legt los! 23...Txd3 24.Txd3  
Zurücknehmen muss er! 24...La6  
25.Txd8+ Das geschieht mit Schach  
und ist deshalb problemlos möglich.  
25...Lxd8 26.Txd8+ Die Dame wird  
von a6 abgelenkt! 26...Dxd8 27.Dxa6

Lothar hat jetzt eine klare Gewinnstellung  
erreicht, zumal sein König einen sicheren  
Zufluchtsort hat. 27...Dd1+ Martin hat die  
Hoffnung nicht aufgegeben. Vielleicht ist  
dies ja mehr als ein «Racheschach»!  
28.Kh2 Sd5 Der Springer eilt zu Hilfe!  
29.Sd4 Se3 Noch immer steht Lothar auf  
Gewinn. 30.Lf2?? Das jedoch erträgt die  
Stellung nicht mehr, und ein halber Punkt  
entschwindet! [30.De2 Dxe2 31.Sxe2  
Sf1+ 32.Kg1 Sxg3 33.Sxg3] 30...Sf1+  
1/2-1/2

### (17) Hattich,A – Arm,P [A48]

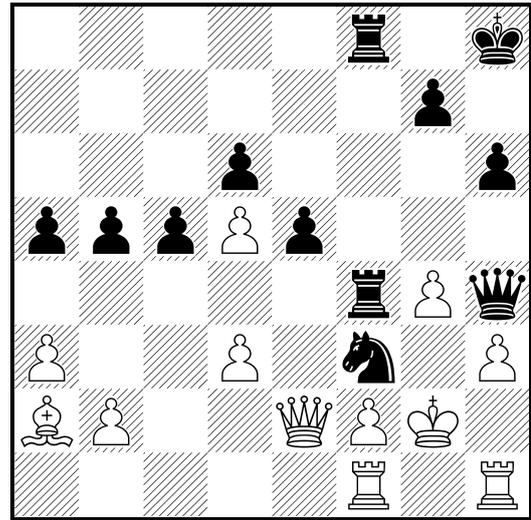
1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.c3 d5 4.e3 Lg7  
5.Sbd2 0-0 6.Le2 Sbd7 7.0-0 c6 8.Te1  
Dc7 9.Sf1 Te8 10.S3d2 e5 Paul kommt  
als Erster dazu, im Zentrum aktiv zu  
werden. 11.Sg3 e4 12.Sb3 b6 13.Ld2 h6  
14.Tc1 Sh7 15.c4 Jetzt macht sich auch  
Fred bemerkbar mit aktivem Spiel.  
15...Dd8 16.cxd5 cxd5 17.Lb5 a6 Ein  
unbedachter Zug, der einen Bauern  
kostet. 18.Lc6 Ta7 19.Lxd5 Sdf6 20.Lc4  
[Aktiver wäre: 20.Lc6] 20...Kh8 21.Le2  
Sg5 22.Lc3 Sd5 23.Ld2 Fred sollte den  
Läufer ruhig stehen lassen. Der Tausch  
käme ihm voll entgegen. 23...h5 24.Lc4  
Le6 25.Le2 Weiss findet nicht zu einem  
konstruktiven Plan. Darum einmal vor-  
wärts – einmal zurück. 25...h4 Paul nutzt  
diesen Umstand und spielt einen An-  
griffszug. 26.Sf1 f5 27.Tc6 Se7 28.Tc2  
Ld5 29.Dc1 Se6 30.Lc4 Dd6 31.a3 g5  
32.Lb4 Dd7 Diagramm

Welcher der beiden weissen Läufer ist der  
bessere? Welchen soll man allenfalls  
tauschen? 33.Lxd5 Nicht doch! 33...Dxd5  
34.Sfd2 g4 35.Lxe7 Nachträglich richtig!  
35...Texe7 36.Db1 [Mit etwas mehr  
Wettkampf-Mut wäre die Partie für Weiss  
zu gewinnen. 36.Tc8+ Kh7 37.Dc6]  
1/2-1/2



**(18) Caduff,C – Weiersmüller,O [A30]**

1.c4 c5 2.e4 Sc6 3.Sf3 e5 Das Zentrum ist verteilt, jeder hat zwei Felder in Besitz genommen. 4.d3 d6 5.Le2 f5 Otto macht als Erster einen Flankenangriff auf das Zentrum. 6.exf5 Clemens lässt sich provozieren und tauscht. Das ist nicht unbedingt vorteilhaft. [Empfehlenswert wäre 6.0-0 Le7 7.Sc3 Sf6 8.Sd5] 6...Lxf5 7.a3 Sf6 8.Lg5 Le7 9.Sc3 Le6 Schwarz hat bereits Einfluss auf das Feld d5. 10.Lxf6 Lxf6 11.0-0 0-0 12.Dc2 a6 13.h3 Dd7 14.g4? Clemens ist optimistisch und hofft, dass dieser Vorstoss nicht zu seinem Schaden erfolgt ist. 14...h6 15.Sd5 Lxd5 16.cxd5 Se7 17.Dc4 b5 18.De4 Db7 Nimmt d5 ins Visier. 19.Ld1 Kh8 20.Lb3 a5 21.Tfb1 Kein gutes Feld für den Turm, solange nicht klar ist, wo die Stellung aufgeht. 21...Tac8 22.Sd2 Lh4 Der Nachteil von g4 zeigt sich bereits jetzt. 23.Sf3 Tf4 24.De2 Sg6 Die schwarzen Figuren gruppieren sich gefährlich am Königsflügel. 25.Sxh4 Sxh4 26.Kf1 Sf3 27.La2 De7 28.Kg2 Tcf8 29.Th1 Dh4 30.Taf1 Diagramm

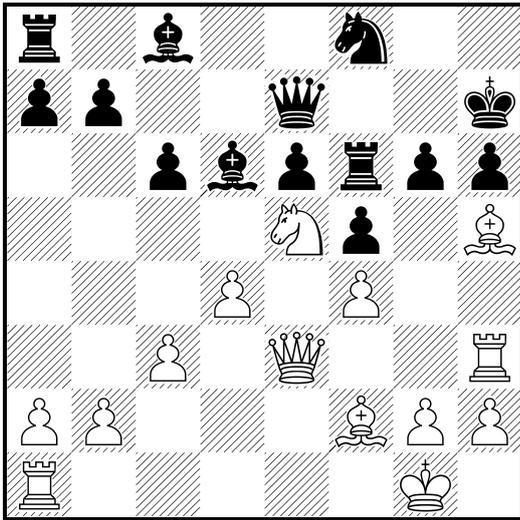


Die Stellung ist reif für den Schlussangriff. 30...Txb4+ 0-1

**(19) Bachmann,W – Steiner,C [D05]**

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 e6 4.Ld3 Sbd7 5.Sbd2 Le7 6.0-0 0-0 7.e4 dxe4 8.Sxe4 Sxe4 9.Lxe4 c6 10.c3 Sf6 11.Lc2 h6 12.Te1 Sh7 13.Dd3 f5 Dieser Zug hinterlässt eine Schwäche auf e5. 14.Se5 Sg5 15.f4 Sh7 16.Te3 De8 17.Th3 Tf6 18.Dg3 Kh8 19.Ld1 Werner hält mit allen Mitteln drauf am Königsflügel. 19...Sf8 20.Le3 [Gut möglich wäre: 20.Lh5 g6 21.Lf3 h5 22.Dg5 Sh7 23.Dh4] 20...Ld6 21.Lh5 De7 22.Lf2 Kh7 23.De3 g6 Diagramm

24.Lh4? [Der Läuferückzug wäre am stärksten. 24.Lf3] 24...gxh5 25.Lxf6 Dxf6 26.Txh5 Lxe5 27.fxe5 Dg7 So ist für den Moment die grösste Gefahr gebannt und für Schwarz die Stellung spielbar. 28.Tf1 Sg6 29.Tf3 Ld7 30.Tfh3 [30.a3] 30...f4 31.De4 Tf8 32.T3h4 Le8 33.Tg4 Kh8 34.Df3 Tf5 35.Th3 Df8 36.Dd3 Kh7 [36...h5 37.Dc4 De7] 37.g3 fxg3 38.Dxg3 Tf1+ 39.Kg2 Tf5 [39...c5 Dies würde dem

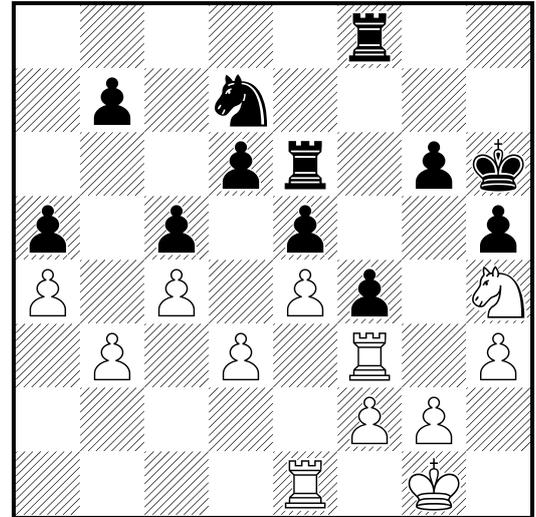


Lc8 Perspektiven eröffnen.] **40.De3 Sf4+** Christian kommt mit seinem nächsten Zug so weit voran, dass an seinem Sieg nicht mehr gezweifelt werden muss. **41.Txf4 Txf4 42.Tf3 Txf3 43.Dxf3 Dxf3+ 44.Kxf3 Kg6** Das Endspiel verlangt noch etwas Geduld. Diese bringt Christian auf! **45.Kg4 h5+ 46.Kf4 a6 47.h4 Kh6 48.b4 b5 49.Ke3 Kg6 50.Kf4 Kh6 51.Ke4 Lg6+ 52.Kf4 Lf5 53.Kf3 Lb1 54.a3 Kg6 55.Kf4 Lf5 56.Ke3 Lc2 57.Kf4 Lb1 58.Ke3 Kf5 0-1**

### (20) Schoch,R – Chao,A [C41]

**1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d3 Lg4 4.Le2 Le7 5.Sc3 Sf6 6.h3 Lxf3** Von Pablo konsequent gespielt. Ein Rückzug wäre aber weiter auch nicht schlecht gewesen. **7.Lxf3 Sc6 8.0-0 0-0 9.a3 Sd4 10.Te1 c6 11.b3 Te8 12.Sa2 Db6 13.Tb1 Sxf3+ 14.Dxf3 c5** Das gibt Weiss die Möglichkeit, das Feld d5 als Ziel zu wählen. **15.Sc3 Dd8 16.a4 Sd7 17.Sd5** Da steht er schon, der schöne Springer. **17...Tc8 18.c4 Lg5 19.Lxg5 Dxg5 20.Se3** Der Springer sollte seine Zentralposition nicht freiwillig aufgeben. **20...Df4 21.De2 a5 22.Sf5 Te6 23.De3 Dxe3 24.Txe3 g6 25.Sh6+ Kg7 26.Sg4 h5 27.Sh2** Jetzt

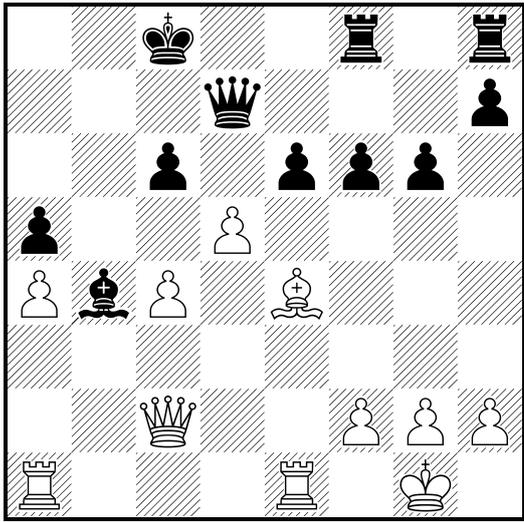
steht der Springer am Rande und leistet wenig. **27...Tf8 28.Sf3 Kh6 29.Sh4 f5 30.Tf3 f4 31.Te1**



**31...Kg5** [Dieser Zug wäre gut, weniger, weil g5 den Springer bedrohen würde, als wegen des Vormarsches nach g4! **31...Tef6!! 32.Tf1 g5 33.Sf5+ Txf5 34.exf5 g4**] **32.g3 Tff6 33.Sg2 fxc3 34.Txc3+ Kh6 35.Se3 h4 36.Tg2** [Jedes Schach könnte etwas bewirken! **36.Sg4+ Kg7 37.Sxf6 Sxf6 (37...hxc3 38.Sxd7) 38.Tg2**] **36...Kh5 37.Sd5 Tf8 38.Sc7 Tef6 39.Sd5** Hier gefällt es dem Springer sicher gut! **39...Tf3 40.Te3 Txe3 41.Sxe3 Sb8 42.Sd5 Sc6 43.Sc3 Sd4 44.Sb5 Tf6 45.Sxd4 exd4 46.Kf1 g5?** [Eine letzte Grosschance vor dem Remisschluss: **46...Tf3!!**] **47.Ke2 Tf4 48.f3 1/2-1/2**

### (21) Furger,A – Lippuner,H [B15]

**1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 e6** Für gewöhnlich spielt Schwarz den Lc8 vorher hinaus! **[4...Lf5 5.Sg3 Lg6] 5.Sf3 Sd7 6.Le3 Sgf6 7.Ld3 Sxe4 8.Lxe4 Sf6 9.Lg5 Le7 10.Lxf6 Lxf6 11.c3 Dc7 12.0-0 Ld7 13.Dc2 g6 14.Tfe1 0-0-0** Hans spielt mit viel Selbstvertrauen und wählt die ungleichseitige Rochade! **15.b4 a6 16.a4 Tdf8 17.c4 Le7 18.b5** Andreas hat ein Ziel vor Augen, den schwarzen König! **18...a5 19.Se5 f6 20.bxc6 bxc6 21.Sxd7 Dxd7 22.d5 Lb4**



**23.dxc6** [Eine abenteuerliche Variante ergäbe sich nach: 23.dxe6 Dxe6

24.Lxg6 Dxe1+ 25.Txe1 Lxe1 26.Df5+ Kc7] 23...Dc7 24.Ted1 Td8 25.g3 f5 26.Lf3 e5 27.Txd8+ Txd8 28.Ld5 e4 29.Td1 De5 Weil es zu ungleichfarbigen Läufern gekommen ist, bleiben die Remischancen intakt. 30.Dc1 Kc7 31.De3 Ta8 32.Dh6 De7 33.Df4+ Ld6 34.Dd2 Lb4 35.De2 Td8 36.Kg2 Te8 37.De3 Dc5 38.Dxc5 Der Damentausch kommt Hans natürlich entgegen. 38...Lxc5 39.Tb1 Tb8 40.Tb5 Lb4 41.h4 h6 42.Kf1 g5 43.hxg5 hxg5 44.g4 f4 45.Lxe4 Txb5 Nach dem Turmtausch ist die Remisbreite erreicht. 46.cxb5 Lc5 47.f3 Le7 48.Ke2 Lf6 49.Kd3 Le7 50.Kd4 Ld6 51.Kd5 Le7 52.Ke6 Ld8 53.Ld5 Kc8 54.Kd6 Lb6 55.c7 Lxc7+ 56.Kc6 Kb8 57.b6 Le5 58.Kb5 Lc3 59.Le4 Le1 ½-½



**Das Schlussbild:**

1. Leif Svensson (Mitte), 2. Karl Eggmann (links), 3. Hans Peter Weder (rechts)

# Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2010

Ueli Eggenberger

## (1) Hanspeter Weder – Martin Accola

Die Dame am Damenflügel! 30...Da2! 31.b3 Dxc2 32.Sf3 Dxb3. Martin versäumte diese gute Gelegenheit und verlor später nach 60 Zügen und hartem Kampf. 1:0.

## (2) Harry Oesch – Hanspeter Weder

Erst der Abtausch: 8.Sxh5 Lxh5, dann der Angriff gegen f7! 9.Se5! Lg6 10.h5 Dd4 11.De2 Lxc2 12. Lxf7+ Kd8 13.Le6 Kc7 14. Sf7 Sd7 15. Sxh8... Nach langem, heftigem Kampf setzte sich Harry mit seinem Materialvorteil durch. 1:0.

## (3) Sigi Reiss – Harry Oesch

Die direkte Mattdrohung: 15. Th3 Sf6 16. Tf1 Dd4+ 17.Kh1 und Schwarz müsste wohl den Springer auf h5 zurückgeben, ohne Zukunftsaussichten. Sigi zog 15. Taf1 Sde7 16.d5 Sf5 17.Dc1 Dh4, und Harry hatte die Verteidigung erfolgreich beendet und gewann bald. 0:1.

## (4) Harry Oesch – Walter Birchmeier

Das Springeropfer: 28. ....Sxh3 29.Kh2 Sxf2 30.Sxf6 Tgxf6 (Vorteil Schwarz). Was geschah: 28....Df5 29.Kh2 Dg5 30. Te1 Sh5 31. De3 Df6 32. Tc2 Df4 und Remisschluss!

## (5) Harry Oesch – Erwin Glur

Die Reiterei soll es richten: 39.Se5+ Kxe6 40.Sf4+ und 1:0!

## (6) Jo Germann – Anton Ludwig

Das klassische Läuferopfer: 15.Lxf7+ Kxf7 16. Le5+ Kg8 17.Lxg7 Th7 18.Tf8+ und 1:0.

## (7) René Birchler – Anton Ludwig

Die schwarzfeldrige Batterie: 21.Dc3! Te7 22.Txe6 Lxe6 23.Dh8+ Kf7 24.Df6+ Ke8 25.dxe6 Tb7 Einsatz der stillen Reserve: 26.La3 und 1:0.

## (8) Werner Eggenberger – Gottlieb Iberg

19.....d4! 20.Txd4 Txd4 21.Kc1 Ted8 22.Lxd4 Txd4 23.De3 e5 24.h4 Dd5 25.Ld3 Da2 26.Kd1 Da1+ und 0:1.

## (9) Karl Hess – Heinri Eymann

Mutig vorwärts wäre gut: 45....Kxc2! 46.Kd4 b5 47.g4 g5! Um den Durchbruch zu verhindern! 48.hxg5 hxg5 49.fxg5 fxg5 50.Kc5 Kd3. So würde Schwarz gewinnen. Wie es kam: 45....Kc4? 46.h5 gxh5 47.Kf5 b5 Hier einigten sich die Kontrahenten auf Remis. Karl stand aber auf Gewinn! (47.....Kc3 48.Kxf6 b5 49.Kg6 b4 50.f5 Kxc2 51.f6 b3 52.f7 b2 53.f8D b1D 54.Df5+ Nach dem Damentausch gewinnt Weiss!)

**(10) Antonio Schneider – Erwino Gassner**

Springerzüge sind unberechenbar: 43.....Sxf1! Auf 44.Dxc4 folgt Se3+! Erwino gab wenig später die Partie Remis!

**(11) Ueli Eggenberger – Martin Hugelshofer**

Die Partiefolge: 32.Sde5+ fxe5 33.Sxe5+ Kxe6 34.Dg4+ Ein wichtiger Zwischenzug und 1:0.

**(12) Hans Lienin – Ueli Eggenberger**

Angriff auf den ungedeckten Springer g3: 20.....e4! 21.Lxf6 Sxf6 22.Sh5 (Zäher: Sf1) Sxh5 23.gxh5 Lxh5 und ich konnte nach 31 Zügen gewinnen. 0:1.

**(13) Erich Rudin – Walter Birchmeier**

14.Sxe5 Lxg2 15.Sxd7 Lc6 16.Sxf8 mit Vorteil Weiss. Doch Erich verwaltete diesen nicht genügend und verlor noch nach bloss 24 Zügen! (16.....Txf8 17.d5 Ld7 18.e4 Te8 19.Te3 Lh3 20.Tae1 f6 21.f4 Df7 22.e5 fxe5 23.fxe5 Tf8 Das Gegenspiel auf vollen Touren! 24.Dd3 Df2 und 0:1.)

**(14) Walter Maeschli – Albert Volkart**

Alberts Chance: 22....Lxh6 23.Txh6 Df4 mit Doppeldrohungen! Albert versäumte dies und verlor nach 30 Zügen. 1:0.

**(15) Gianni Malinverno – Walter Maeschli**

Das Läuferopfer: 16....Lxh3 17. Lxf4 Sxf4 18.g3 Sg6, und Walter gewann nach 37 Zügen. 0:1.

**(16) Walter Maeschli – Anton Ludwig**

Vorerst dies: Anton überlebte den Angriff fürs Erste, verlor aber dann nach 46 Zügen. Der Mattangriff: 25.e6+ Kxe6 26. Te1+ Kd7 27.Te7 Matt! 1:0.

**(17) Jack Bachofen – Marcel Lüthi**

Der Bauernzug: 32.g4?? Der Konter mit Schach: Dxf4+! So gewann Marcel nach 45 Zügen 0:1. Spielbar in der Diagrammstellung war 32.Kg2 Dd6 33.g4 Dg6 34.Txd7 Txf4 35.Dxg6+ Kxg6 36.Te6 Der weisse Vorteil wäre gering.

**(18) Albin Christen – Jack Bachofen**

Ein Läuferopfer, das angenommen wird – fälschlicherweise: 45.Lxd5! exd5? 46.e6 Te2 47.Txe2 und 1:0.

**(19) Erwin Glur – Gianni Malinverno**

Giannis Chance: 32....Txe4! 33.Dxb4 Traurige Notwendigkeit! Txe1+ 34.Dxe1 Lb7 mit gutem Spiel für Schwarz. Gianni liess diese Chance ungenutzt und verlor nach 61 Zügen. 1:0.

**(20) Walter Tanner – Martin Hugelshofer**

Das Springeropfer vorweg: 36....Sxd4 37.Lxd4 Lxc5 38.Txa5 Lxd4+ Das Zwischenschach! 39.Dxd4 De2 40.Tc5 Txc5 41.Dxc5 Dg4+ 42.Kh1 Dxf4 43.Da7 Tc8 44.Kg1 Dxc5+ und 0:1.

**(21) Urs Benz – Joachim Feige**

23. Dh7+ Kf8 24.Lg6 Dc7 25.Dh8+ Ke7 26.Dg7 Matt. Tröstlich für Urs, der dieses Matt ausliess, dass er dennoch gewinnen konnte! 1:0.

**(22) Otto Weiersmüller – Erwino Gassner**

Der Gewinnzug – der nicht ausgeführt wurde! 34....Sxf3+!!

**(23) Armin Weidmann – Erich Rudin**

Weil der Springer g3 ungeschützt ist, geht: 24.....Sxc4! 25.Lf2 Se5 26.Se4 Td5 27. Kh1 Dd7 28.Lg1 Sxd3 und Erich gewann nach 49 Zügen. 0:1.

**(24) Erich Rudin – Werner Jörger**

Eine muntere Tauschfolge: 15.Lxe4 dxe4 16.Dxd7 Lc6 17.Sxe4 Lxe4 18.Dd6. Erich spielte anders, und die Partie endete nach 26 Zügen remis.



Ruth Schoch erfreute uns zwei Mal mit einem Musikvortrag auf ihrer Zither.  
Im Hintergrund Anni Mack, Alice Eymann und Agnes Volkart.

## **Vorstand:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
Karl Eggmann  
Stollen  
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil

P 044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Beisitzer  
Ueli Eggenberger  
Matte  
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Kassier  
Hans Hemmi  
Gartendörfli 6  
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94  
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter  
Henri Deller  
Kalchhofenstr. 16  
8635 Dürnten

P 055 240 14 87  
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur

P 052 242 42 08  
eugen\_fleischer@yahoo.com

Redaktor:  
Michel Brand  
Felsenaustrasse 15  
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60  
michel.angela@bluewin.ch

Beilage:  
Turnierausschreibung Davos 2011